

Nr. 8

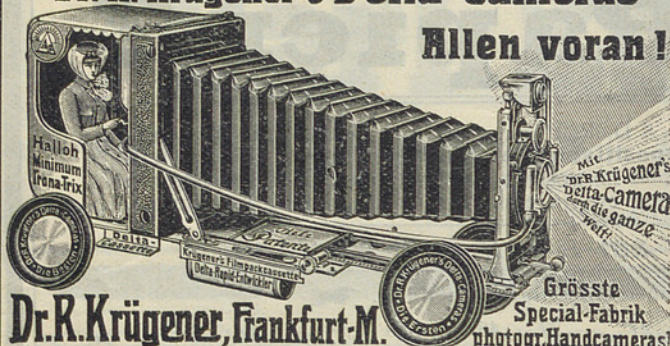
Heinrich Ernemann H.-G., Dresden 21, Schandauerstrasse 48.
 Otto Perutz, Trockenplattenfabrik, München, Dachauerstrasse 50.
 Vereinigte Fabriken photographischer Papiere, Dresden, Blumenstrasse 80.

Photographische Bezugsquellen

Basel, Petersgraben 31 A. Boreux Cameras, Zubehör u. Amat.-Arbeiten	Biel - Bienne MINDER-SESSLER Erstklassige photogr. Apparate und Zubehör.	Horgen H. Wild , Arbeiten für Amateure Bromsilber-Postkarten, Vergr.	St. Gallen W. Walz , Optiker Photogr. Artikel, Reparaturen	Zürich Gg. Meyer & Kienast Photogr. Apparate u. Zubehör
Basel W. Dierks Photogr. Apparate u. alle Artikel	Biel Roth & Co. Photographische Bedarfsartikel	Luzern W. Ecker , Optiker Apparate und Zubehör	Zürich I, Schiffände 24 A. Bröck , Optiker u. Mechaniker Phot. Apparate u. opt. Instrumente	Zürich Photoglob Co. Ansichten und Postkarten
Basel E. Suter Apparate	Biel R. Spörri Photographische Artikel	Luzern H. Friedinger , Optiker Photogr. Apparate u. Zubehör.	Zürich Haug-Greutert & Co. Photogr. Apparate u. Zubehör	Zürich Dr. J. H. SMITH & Cie. , Trockenpl. Lichtempfindl. photogr. Papiere „ „ „ Postkarten
Basel B. Wolf Spezialgeschäft photogr. Artikel	Frauenfeld J. Gutersohn Photogr. Apparate u. Zubehör.	Leipzig (Sachsen) CHR. HARBERS Spezialgeschäft f. Photographie Spezialität: Zeitlichtpulver	Zürich Krauss & Pfann Photogr. Apparate u. Zubehör	Zürich I, Limmatquai 62 Otto Uhlig Photogr. Apparate u. Zubehör
Bern, Spitalgasse 34 F. Büchi & Sohn , Optiker Spezialität in prima Handcameras.	Genève Fred. Boissonnas & Co. Fournitures pour la Photographie	Neuhausen (Rheinfall) A. Wiederkehr	Zürich A. MAURER-WIDMER Passepartouts, Rahmenfabrik und Photographieständer	Zürich IV G. Zulauf & Co. Photographische Apparate
Bern Ad. Gafner Photographische Artikel		St. Gallen Schobinger & Sandherr Photographische Artikel		

Dr. R. Krügener's Delta-Cameras

Allen voran!



Dr. R. Krügener, Frankfurt-M.

Meine Konstruktionen beruhen auf streng wissenschaftlicher Grundlage und sind tonangebend für den gesamten Camerabau. Man verlange den neuerschiedenen Prachtkatalog Nr. 69 für 1906.

M eine soeben neu erschienene Preisliste enthält die Abbildungen von vielen, schönen, neuen Modellen; diese sind mit den denkbar besten technischen Verbesserungen ausgestattet und tragen in jeder Beziehung der modernen Richtung Rechnung. Besonders sei auf die neuen **Minimum-Delta-Cameras** hingewiesen, die von mir im Jahre 1903 zuerst in den Handel gebracht und seitdem ständig verbessert wurden, sodass sie heute

das Beste der Camera-Technik

repräsentieren. Diese Cameras erfreuen sich einer ausserordentlichen Beliebtheit. Nebenstehend ist die Minimum-Delta Nr. 90 abgebildet. Die Camera hat u. a. folgende Vorzüge:

Dimensionen 3 × 12 × 15,5 cm.
Doppelter Auszug zur Benutzung der Hinterlinse und für Reproduktionen.
Drehbarer, grosser Brillantsucher.
Verstellbare Strebene zum Heben und Senken des Laufbodens.
Feinster Lederbezug und schwarzer Lederbalgen.

Dr. R. Krügener

FRANKFURT a. M.

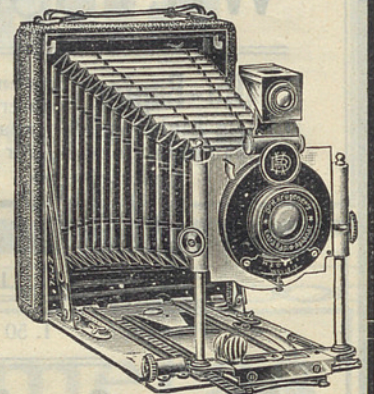


Photo Era

The American Journal of Photography.

The best, most practical, and most artistic photographic magazine published in the English language.

Price per year, \$ 3. 50, or 18 francs or 14 marks, postpaid.

Sample copy free. Probe-Heft gratis und franko.

Photo Era Publishing Co., Rom 724, 170 Summer St.
Boston, Mass., U. S. A.

Zum Abonnement und zur Insertion empfohlen:

HIMMEL UND ERDE

Illustrierte naturwissenschaftliche Monatsschrift

XVIII. Jahrgang

Herausgegeben von der GESELLSCHAFT URANIA

„Himmel und Erde“ gilt als die leitende Revue, als ein Internationales Zentralorgan auf den von ihr vertretenen Gebieten der Astronomie, Astrophysik, Geologie, Geophysik, Meteorologie etc.

Infolge ihres vielseitigen Inhalts und reichen Schmucks an wertvollen Illustrationen, vorzüglichen Heliogravüren und trefflichen Holzschnitten sei die Zeitschrift aufs angelegentlichste empfohlen.

„Himmel und Erde“ ist gleichzeitig ein Insertions-Organ ersten Ranges, insbesondere für Anzeigen auf dem Gebiete der Mechanik und Optik.

Preis für das Vierteljahr Mark 3,60.

Probenummern gratis und franko.

HERMANN PAETEL, Berlin, W. 30.

Einbanddecke zum „BULLETIN PHOTOGLOB“ Fr. 2.50

(mit Versand nach dem Ausland Mk. 2.50)

1906 München
Jahres=Ausstellung

1. Juni bis Ende Oktober. Täglich geöffnet.

Kgl. Glaspalast

verbunden mit einer Ausstellung □□□

□□□□ Bayerischer Kunst 1800—1850

Die Münchner Künstler-Genossenschaft.

**NOAR
PAPIERE**

zu haben in allen
besseren Handlungen!
Überall! erhältlich.



**NOAR
PAPIERE**

sind die besten für
AMATEURE und
FACHPHOTOGRAPHEN!



NOAR-PAPIER-FABRIK, Strassburg-Koenigshofen i. E.

Nachdem in der Fachliteratur mehrfach das Wort:

„Isolar“

fälschlich **allgemein** auf die **lichthoffreien** Fabrikate angewendet worden ist, machen wir darauf aufmerksam, daß das Wort:

„Isolar“

uns gesetzlich geschützt ist und **nur** für unsere nach patentiertem Verfahren hergestellten **lichthoffreien** Platten und Films in Betracht kommt.

Echten Sie also beim Einkauf **unserer** bezüglichen Fabrikate bitte darauf, daß das Wort

„Isolar“

auf dem Etiket figuriert:

Orthochromatische „ISOLAR“-
und Chromo-„ISOLAR“-
Platten und
Films.

Bezug durch die Photo-Händler.

Gekawerke Offenbach

Dr. **Gottlieb Krebs**, Offenbach a. M.



Helios- und Geka-Kugelblitz

D. R. G. M. 191,194.

Das einfachste und vollkommenste auf dem Gebiete der Blitzlicht-Photographie.

Neu!

Panchromatische

Neu!

Zeitlicht=Patronen und =Pulver

Deutsches Patent angemeldet. — D. R. G. M. Nr. 159,122. — Auslands-Patente.

Diese neue Errungenschaft auf dem Gebiete der Kunstlichtphotographie ermöglicht es, **Aufnahmen auf ortho- und panchromatischen Platten ohne Verwendung einer Gelscheibe zu machen**, indem die panchromatische Zeitlichtpatrone gleichzeitig die Lichtquelle und das Gelbfilter bildet, sodass alle Farben in ihren richtigen Helligkeitswerten wiedergegeben werden.

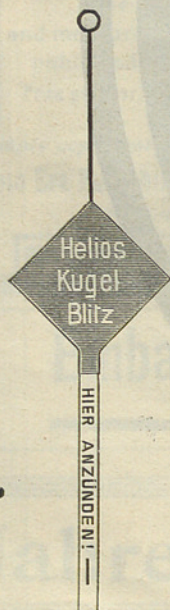
Geka=Diophen=Entwickler

Dieser neue Rapidentwickler genügt den höchsten Anforderungen und arbeitet absolut schleierfrei. Die erzielten Negative sind bis in die feinsten Details brillant durchgearbeitet.

Geka-Diophen-Entwickler ist zu beziehen in Pulverform, in Patronen und in conc. Lösung und stellt einen Universal-Entwickler ersten Ranges dar, der für alle Zwecke verwendbar ist.

Man verlange den Hauptkatalog, sowie die neue Blitzlichtbroschüre.

Bezug durch die photographischen Handlungen.



STEREOSKOPIE. *)

Von W. Schmidt, Berlin.

(Fortsetzung.)

Die Entwicklung der beiden Bilder geschieht in einer 13×18 Schale gemeinsam und muss darauf hinzielen, weiche detaillierte Negative herauszubringen. Für die Positive wählt man eine glatte oder glänzende

Oberfläche, da ein rauhes Korn der Papieroberfläche die Betrachtung stören würde.

Bei der Aufnahme müssen wir notieren, welche Platte

Phot.: F. Eggimann, Zürich.

Tierstudie.

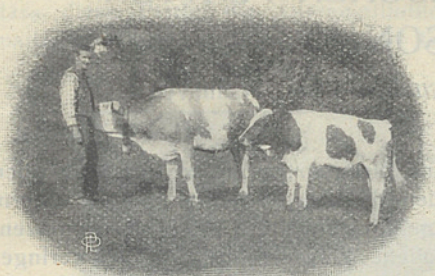
der rechtsseitigen Stellung des Apparates und welche der linksseitigen entspricht. Selbstverständlich werden wir hinterher das rechtsseitig gewonnene Bild auch mit dem rechten Auge, das linksseitige mit dem linken Auge betrachten. Es stellen sich an dieser Stelle absolut keine Schwierigkeiten ein, die den Anfängern immer da begegnen, wo mittelst eines eigentlichen Stereoskopapparates die beiden Negative auf einer Platte entstehen. Die einzige wirkliche Gedankenarbeit, die nach Fertigstellung der Positive geleistet werden muss, besteht im Adjustieren der beiden Bilder. Nehmen wir die Pupillendistanz der Augen mit 65 mm an, was mehr ein abgerundeter als ein Durchschnittswert ist, so ergibt sich daraus, dass bei parallel gerichteten Augenachsen die Schnittpunkte der Sehlinien mit den Bildebenen ebenfalls 65 mm auseinanderliegen. Sind also die stereoskopischen Einzelbilder quadratisch, und ist jede Bildmitte dem Schnittpunkt der Sehlinie mit der Bildebene identisch, so muss jede Quadratseite 65 mm lang sein, vorausgesetzt, dass eine Überdeckung der Bildhälften an der Zusammenstoßstelle vermieden werden soll. In der Praxis wird nun im Gegenteil ein Übergreifen angestrebt, indem man entweder dem natürlichen Eindruck beim Betrachten näher zu kommen anstrebt oder den Vorteil eines grösseren Bildwinkels einzuheimsen sucht. Da nun wieder ein Überdecken der beiden Bilder ausgeschlossen ist, kommen ihre Mittelpunkte weiter als 65 mm auseinanderzuliegen, unsere parallel gerichteten Sehachsen treffen sie also nicht mehr. Aber wir besitzen in der Linse ein Hilfsmittel, um die gestörte Harmonie wieder herzu-

stellen. Wir erinnern uns aus der Dioptrik der Tatsache, dass vom Brennpunkt einer Linse ausgehende Strahlen nach der Brechung parallel laufen. Nehmen wir zwei Linsen von hinreichend grosser Öffnung und stellen sie in Brennweitenentfernung so vor den Stereoskopbildern auf, dass die parallelen optischen Achsen der Linsen die Bildmittelpunkte treffen, und blicken dann mit unseren Augen durch die entsprechenden Linsen (die Augen werden natürlich nur zugekehrte Randteile der Linsen benutzen), so werden wir infolge der Linsenbrechung die Bildmittelpunkte in der Richtung der Augenachsen sehen. Dies klingt sehr plausibel, verhält sich aber in Wirklichkeit nicht genau so, und wenn Dr. Scheffer in seinem Stereoskopbuch sagt: „... Auf der Gleitschiene ist eine Marke angebracht, mit Hilfe deren man die Bilder genau in die Brennebene der Stereoskoplinsen bringen kann. Wer dann die Bilder nicht scharf sieht, hat anormale Augen usw.“, so ist das theoretisch richtig. Stillschweigend wird nämlich dabei vorausgesetzt, dass die Augen unendlich nah an die Linsen herangebracht werden, um die Lupenwirkung derselben zu vermeiden. Wenn wir dennoch kein verschwommenes Bild sehen, so verdanken wir dies der Akkommodation unserer Augen, in Bezug auf das Bild in der Brennebene.

Um ein Bild scharf zu sehen, müssten wir es aus der Brennweitebene so weit an die Linse heranrücken, dass sein virtuelles Bild in normaler Augendistanz (25 cm) entsteht. Dann gilt im Prinzip ebenfalls das oben Gesagte; zugleich aber sehen wir auch ein scharfes Bild. Wenn wir aber diese Forderung erfüllt sehen wollen, müssen wir uns mit einer geringeren Bildausdehnung abfinden, als die wäre, wenn wir die zu betrachtenden Doppelbilder in die Brennebene der Stereoskoplinsen brächten.

Sonst müssten wir uns einer konvergenten Neigung der Stereoskoplinsenachsen bedienen, was teilweise wieder bedenklich erscheint. Wir bleiben deshalb bei der wissenschaftlichen Ansicht, die in praxi noch geläuterte Einsicht bedeutet, und suchen

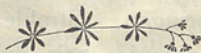
*) Die Illustrationen zu diesem Artikel befinden sich auf pag. 159 bis 161 im Heft Nr. 7.



nach einer Begründung im Gebiete der Psychologie.

Es war bis jetzt immer von den Mittelpunkten der beiden Stereoskopbilder die Rede. Da ihre Entfernung gleich dem Abstand der beiden Objektachsen ist und beide bei genügender Verlängerung auf einen einzigen fernen Objektpunkt zielen, so dass

sein Abstand auf beiden Bildern der nämliche wie der der Objektachsen ist, spricht man von dem Abstand der Fernpunkte. Wir brauchen uns also nicht mehr die Bildmitte zu suchen, sondern können uns mit der Aufsuchung eines entfernten Punktes auf beiden Bildern begnügen und den Bildpunkten somit den richtigen Abstand geben.



DIE BEKANNTESTEN ORTHOCHROMATISCHEN PLATTEN FÜR DIE KOMMENDE SAISON.

Vergleichende Kritik ihrer Güte und Verwendbarkeit, von Willy Frerk jun., Hannover.

(Schluss.)

Nachdruck verboten.

Die neue orthochromatische «Viridin»-Platte von Dr. C. Schleussner hat eine hervorragende Gradation und hohe Brillanz. Infolge der hohen Gelb-Grün-Empfindlichkeit zeigte das fertige Negativ eine äusserst feine Tonabstufung in richtiger Farbenwiedergabe. Ich möchte diese Platte besonders zu Atelieraufnahmen von buntfarbigen Kostümen etc., sowie auch zum Dreifarben-Druck empfehlen. Die Allgemeinempfindlichkeit ist zwar bei weitem nicht so hoch wie die der gewöhnlichen Schleussnerplatte, lässt jedoch selbst bei knappem Licht noch Momentaufnahmen zu. Eine Gelbscheibe soll nur bei starken Farbkontrasten in Anwendung kommen. Für die Haltbarkeit der Platte wird ein Jahr garantiert. Die Negative zeigen grossen Detailreichtum und sind äusserst harmonisch abgestimmt. — Die «Perorto, grün Siegel» und die «Vogel-Obernetter-Silbereosinplatte» von Otto Perutz sind ebenfalls hervorragende Plattensorten. Die «Perorto» gibt in äusserst korrekter, zuverlässiger Weise die Farbwerte wieder und eignet sich zu allen Aufnahmen, wo die Mannigfaltigkeit der Farben eine Orthoplatte nötig macht. Diese Platte hält sich auch im Punkt der Allgemeinempfindlichkeit auf voller Höhe und darf sich vielen anderen Fabrikaten als ebenbürtig zur Seite stellen. Eine Idealplatte für längere Moment- sowie für Zeitaufnahmen im Hochgebirge und von Landschaften stellt die Perutzsche «Silbereosin» dar. Die Schicht ist dick und in der Masse gefärbt, so dass eine Lichthofbildung, selbst bei den blendendsten Weissen (sonnenbeschienenen Schneefeldern) vollständig vermieden wird. Wie ich schon oben sagte, kommt es bei Landschaftsaufnahmen nicht auf die besondere Schnelligkeit der Exposition an, sondern besonders auf eine gediegene Wiedergabe der richtigen Helligkeitswerte, und darin leistet die «Silbereosin» Vorzügliches. Dass diese Platte sich auch in warmen Klimaten bewährt, wurde mir von einem in Osorno in Chile lebenden Deutschen mitgeteilt, der besonders ihre Haltbarkeit rühmt. — Wenn man von Lumière-Platten spricht, so denkt man in erster Linie wohl stets an jene hochempfindliche Σ -Platte dieser Firma. Mir stand nicht diese, wohl aber die «Lumière-Platte Ortho A», grün- und gelbempfindlich zur Ver-

fügung. Man kann diese extra rapide Platte zu allen Arbeiten verwenden, die kurze Belichtungszeit erfordern. Man sollte sie eigentlich *nur* mit Gelbscheibe benutzen, da die farbempfindliche Wirkung ohne diese weit geringer ist. Die «Ortho A» gibt ein sehr harmonisches Negativ mit einer genauen Wiedergabe der relativen Farbwerte des Originals. Die Platte arbeitet kräftig, mit gleichmässiger Abstufung, und das Korn ist sehr fein und bei weitem nicht so grob wie bei der Sigma-Platte, bei der jedoch die Grobkörnigkeit durch die extreme Lichtempfindlichkeit bedingt ist. —

Die «Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation» bringt zwei Neuigkeiten heraus, die «Agfa-Chromo-Platten» und die «Agfa-Chromo-Isolar Platte». Die Allgemeinempfindlichkeit der ersteren ist beträchtlich und lässt, selbst bei trübem Wetter, die rapidesten Augenblicksaufnahmen zu; die Gelbgrün-Empfindlichkeit ist hervorragend, und die Platte eignet

sich besonders zu Landschafts- und Gebirgsaufnahmen. Bei normaler Entwicklung gibt die Platte ein tadellos moduliertes Negativ von ausgiebiger Brillanz. Die Durchzeichnung ist vollendet, harmonisch abgestuft, und die tiefen Schatten sind kräftig gedeckt. Sie hat hohe Spitzlichter und zartdetaillierte Sujets. *Von diesen Vorzügen verliert die Platte nichts, selbst bei grosser Überentwicklung!* Dieselben Eigenschaften sind in noch höherem Masse der «Chromo-Isolar-Platte» eigen, die bei starken Lichtkontrasten als ein geradezu ideales Aufnahmematerial bezeichnet werden muss. Zu Blumenaufnahmen sind diese Platten ganz speziell geeignet, da sie die Farben, besonders Weiss ohne Überstrahlung, im richtigen Gegensatz zum Grün der Blätter wiedergeben. Eine Gelbscheibe liegt jedem Plattenpaket bei. Auch die Planfilms dieser Firma sollen vorzüglich sein, doch habe ich sie noch nicht versucht. — Bei der Entwicklung der «Ortho-Moment-Platte B» von Richard Jahr erhielt ich ein vollständig verschleiertes, und soweit sich unter dem Schleier noch erkennen liess auch überbelichtetes Negativ. Es war mir unerklärlich, wie diese Platte, die mit derselben Vorsicht wie alle anderen eingelegt war, hatte verschleiern können. Endlich entdeckte ich im Verschluss ein nadelstichkleines Loch und ich vermutete, dass dieses die Verschleierung



Phot.: F. Hofmann, Bern.

Tierstudie.

Junge Katze.

zustande gebracht hatte, obwohl eine kurz vorher belichtete „Silbereosinplatte“ ohne Schleier blieb. Nach der Beseitigung des Schadens erhielt ich mit etwas reduzierter Expositionszeit ($1/30$) hinter Gelbfilter ein brillantes Negativ. Ich erwähne diesen kleinen Vorfall, weil er mir die enorme Lichtempfindlichkeit der „Ortho-Moment-Platte B“ bis zur Evidenz bewiesen hat. Die Empfindlichkeit übersteigt die der Sigma-Lumière-Platten und der „Westendorp- und Wehner-Platten“ rot Etikett. Wenn ich die „Flavin-Platte“ für die farbenempfindlichste halte, dann ist die „Ultrarapide Ortho-Momentplatte“ von Jahr entschieden die lichtempfindlichste, ich möchte behaupten, dass diese Platte die allerempfindlichste orthochromatische Platte auf dem Weltmarkt ist. Die Negative

empfindlichkeit der obengenannten „Color“-Platte und ist den höchstempfindlichsten Platten des Handels durchaus gleich. Die Belichtungszeiten der „Ortho-Moment B“ und der „Ortho Spezial“ verhalten sich etwa wie 4:7, und es dürfte die Allgemeinempfindlichkeit vielleicht noch ein wenig die Empfindlichkeit der „Perotto Grün Sigel“ und der „Agfa Chromo“ übertreffen. Infolgedessen zählen die Jahr'schen Fabrikate zu den besten und gleichmässigsten in- und ausländischen Marken.

Ausser den hier angeführten Marken machen auf die Bezeichnung „erstklassig“ noch einige andere Platten Anspruch, wie die „Expertplatte“ von Dr. Smith, die „Badenia-Platten“, die „Integrum-Platten“, die „Lomberg-Platten“ und die „Kranz-Platten“, jedoch kann ich mir



Phot.: F. Hofmann, Bern.

Bahia; Gefängnis, Aufzug, Hochschule und Brücke.

zeigen eine brillante Abstufung und schöne Durchzeichnung. Die Platten haben hohen Glanz und hervorragende Zartheit, da ein Verschwimmen der Töne nicht stattfindet. Sie gewähren einen weiten Spielraum bei der Entwicklung und geben die nötige Klarheit ohne jeden Bromkalizusatz. Der Detailreichtum ist gross und die Spitzlichter klar. Ungemein charakteristisch ist die vollendete Plastik und Gradation. Die Farbenwirkung genügt selbst den verwöhntesten Ansprüchen (die Platte gibt ebenfalls 7 Felder des Chapman-Sensitometers wieder). Auch die Rückseite der Platte ist rein und ohne Emulsionsflecke, die bei Reproduktionen oft lästig fallen.

Die „Ortho-Spezialplatte“ von Jahr hat die Allgemein-

über diese Plattensorten kein Urteil bilden, da ich sie nicht kenne. Vielleicht komme ich später einmal darauf zurück. Der Kuriosität halber will ich hier noch ein Urteil über Kranzplatten abgeben, das von einem recht durstigen, bayrischen Photographen zu stammen scheint. Der Herr schreibt: „Wenn Ihre Platte so gut bleibt, so wird sie bald den Weltruf des bayrischen Bieres bekommen!“ Doch kann ich, wie gesagt diesem Urteil weder zustimmen noch entgegentreten, da ich die Kranzplatte nicht kenne. Zum Schluss rate ich jedem Amateur, nicht alle angegebenen Plattensorten durchzuprobieren, sondern eine zu wählen und bei dieser zu bleiben und sich mit ihr einzuarbeiten.



REISEERINNERUNGEN EINES AMATEURPHOTOGRAPHEN AN DIE INSELN „SANTO ANTONIO“, „SANTO VINCENT“ UND DIE STÄDTE PERNAMBUCO UND BAHIA.

Es war am 19. September 1895, morgens um 6 Uhr, als ich auf meiner Reise nach Brasilien die Insel Santo Antonio zu Gesicht bekam. Eine kleine, sehr felsige

liegen bleiben musste, blieb uns genügend Zeit, bis zum Abend die Gegend zu betrachten. Kaum angelangt, wurde unser Dampfer auch schon von den auf kleinen

Booten, Brettern und Baumstämmen daherrudernden Schwarzen erstürmt und wer da nicht alle Effekten unter Schloss und Riegel hatte, tat am besten, darauf zu sitzen; denn nichts war vor diesen Langfingern sicher. Mit einem Kohlenschiffe langte auch eine Anzahl Kinder von 6–14 Jahren an, die, wie auch an andern Orten, eifrig nach den ins Meer geworfenen Geldstücken tauchten. Nachdem wir ein Boot gemietet hatten, ging ich in Begleitung einer Holländerin, des Schiffarztes und zweier spanischer Kaufleute an Land, um nun auch dieser capverdischen Insel einen Besuch abzustatten. Nach Erledigung der nötigen Korrespondenzen begaben wir uns nach dem «Hotel Club», in welchem laut Empfehlungs-

karte 5 Sprachen gesprochen wurden. Im «Hotel» sprach man aber nur spanisch und erhielten wir nach einer halben Stunde Fisch, Reis und Erbsen, doch konnte man nichts Rühmenswertes an diesen Gerichten finden und wurde uns zuletzt mit ein paar Flaschen warmem Wein noch eine Schüssel mit Fleisch auf den Tisch gesetzt, über dessen Herkunft wir nicht einig wurden. Der scharfe Geschmack und die kleinen Knochen liessen uns nicht das richtige erraten; denn zuletzt, als



Phot.: F. Hofmann, Bern.

Insel Santo Vincent mit Befestigung.

Insel, aber dabei sehr fruchtbar, versorgt dieselbe in vielen Fällen die nach Brasilien fahrenden Schiffe mit Früchten und Gemüse. Europäische Häuser sah ich keine, aber desto mehr interessierten mich die kleinen niedrigen Hütten, aus denen schwarze Frauen und Kinder neugierig den Besucher anstarren. Trotz unsres kurzen Aufenthaltes war es mir gleichwohl möglich, eine kleine, von einem Häuptling regierte Ortschaft zu besuchen und war das Oberhaupt mit seiner Familie und dem bei meiner Ankunft schlummernden Polizisten gegen ein Trinkgeld gerne willig, mir vor dem «Hauptgebäude» zu einer Aufnahme zu sitzen. Nach reichlichem Einkauf von Früchten aller Art, lichtete unser Schiff die Anker und nahm seine Richtung nach dem Hafen Santo Vincent, um dort die nötigen Kohlen zu fassen.

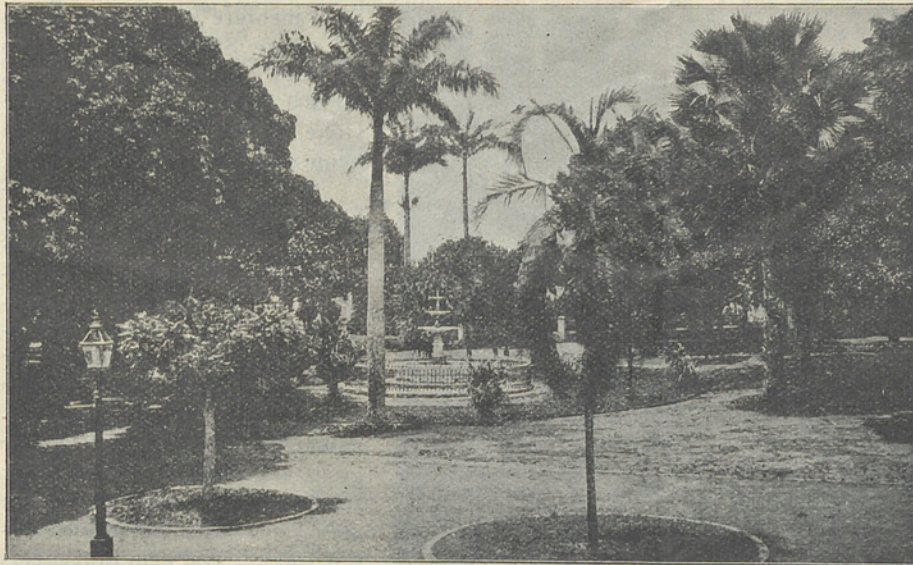
Bereits nach einer Stunde sahen wir aus dem Wasser einen Fels herausragen, der täuschend einem schlafenden Löwen gleicht und schon nach kurzem gewahrten wir die Befestigungen, die sich leuchend von den kahlen, dunkeln Felsen abhoben.

Nicht weit vom Lande warfen wir Anker und da das Schiff wegen dem Einladen der Kohlen



Phot.: F. Hofmann, Bern.

Hütte mit Aussätzigen, im Hintergrund Spital



Phot.: F. Hofmann, Bern.

wir fertig waren, wurde uns von dem Kellner verraten, dass dieses feine Gericht aus fettgemästeten Ratten bestanden habe.

Das Städtchen selbst gefiel mir nicht übel. Die Hauptstrassen sind gerade, ordentlich gepflastert, haben aber ein sehr unregelmässiges Gefälle. Das Gouvernementsgebäude und das Rathaus allein besitzen einen Garten, sonst besteht die Insel aus nichts als Sand und Steinen und musste mit vieler Mühe die zu den erwähnten Anlagen nötige Erde und die Pflanzen von St. Antonio geholt werden. Der Boden der Insel soll nicht imstande sein, zwei Personen zu ernähren und sind aus diesem Grunde die Lebensmittel ungemein teuer. Auf dem kleinen, aber sauber gehaltenen Markte war nichts zu kaufen als einige Bananen, Orangen, Erbsen und Eier.

Die Ortschaft hat ungefähr 9000 Einwohner und sind, ausser einigen Agenten und Schreibern, alles Schwarze. Ausserhalb der Ortschaft sassen Weiber und Kinder vor ihren Hütten, die erstern mit einer Art Schürze vor dem Leib, die letztern nackt. Alle hatten den Körper mit kleinen Hölzchen bedeckt und vernahm ich, dass sie dazu dienen, den Spulwurm, ein meterlanges, fadendünnes Vieh, nach und nach aus dem Leibe zu winden. Im Tag können nicht mehr als 2—3 Millimeter herausgezogen werden, die dann in kurzem an der Sonne verdorren. Der Schiffsarzt sagte mir, diese fadendünnen Würmer würden oft bis 20 Meter lang, und kargten wir nicht mit dem Verteilen unsres Kleingeldes an diese armen Leute. Mit Mühe und Not konnten wir bei einem Agenten des Norddeutschen Lloyd einige auf Eis gekühlte Flaschen Bier erhalten, und machte ich dann eine Aufnahme von seinen 2 Angestellten und den Lastträgern.

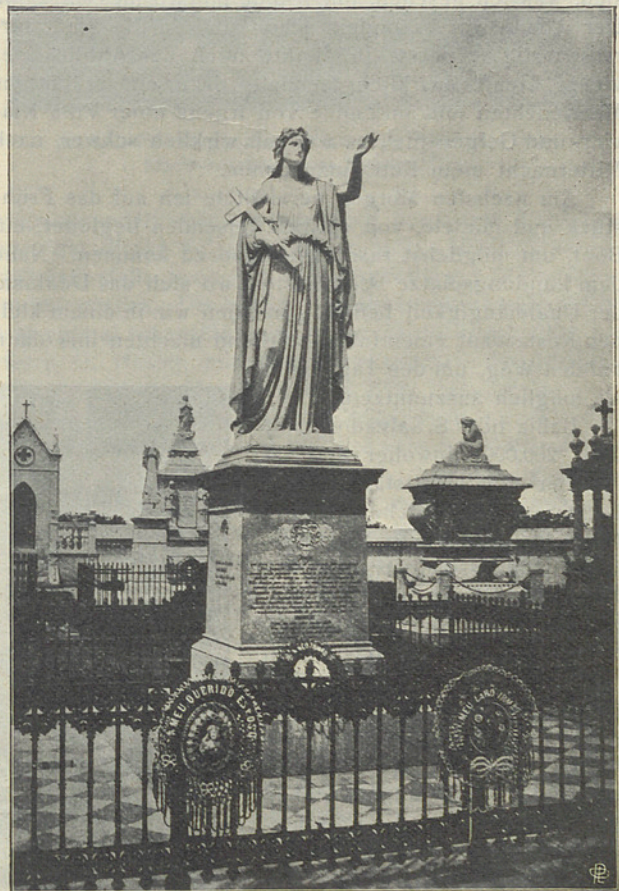
Um 4 Uhr dampfen wir ab und nahmen unsere Richtung nach Pernambuco in Brasilien. Am 27. September, abends um 6 Uhr, langten wir dort an, konnten aber nicht in den Hafen einfahren, da zahlreiche Riffe nur kleinen Schiffen die Durchfahrt gestatten. Da wir erst am nächsten Morgen das Land besuchen konnten, vergnügten wir uns bis Mitternacht beim Scheine des Leuchtturmes, dessen weiss und rotes Licht sich über uns ergoss, Fische zu fangen.

Das Boot, welches wir andern Tags mieteten, musste, bei den oben genannten Riffen angelangt, eine grössere Welle abwarten, um uns auf die andere Seite zu bringen.

Bahia; Stadtgarten.

Ich könnte vieles erzählen, doch will ich mich kurz fassen und nur das Notwendigste mitteilen. Recife mit den drei Inseln St. Antonio, São José und Boa Vista bilden zusammen die Stadt Pernambuco. Zwei Flüsse durchströmen die Stadt und mehrere, teilweise hübsche Brücken vermitteln den Verkehr zwischen den drei dadurch entstandenen Stadtteilen. Etwa 20 grosse Kirchen, die Präsidentsur, das Theater Santa Izabel, die geographische und geologische Anstalt, mehrere Schulen, das Stadthaus mit grosser Bibliothek, der bischöfliche Palast und andere imposante Gebäude lassen fast eine Grosstadt vermuten. Viele Häuser stammen noch aus der Zeit der holländischen Herrschaft

und fällt deren Bauart sofort auf. Die Stadt zählt ungefähr 200,000 Einwohner und sind alle Farben vertreten. Die zahlreichen mit Aussatz behafteten Leute wohnen in primitiven Hütten ausserhalb der Ortschaft. Die Stadt ist rings von Kokospalmen umgeben und zeigte zur Zeit meines Besuches ein sehr festliches Gepräge. Um 5 Uhr abends nahm der Dampfer seinen Lauf nach Süden, die Küste wurde immer schöner. Fabriken und grosse Plantagen waren auf den von Palmen-, Orangen-, Zitronen- und Bananen-Hainen bewachsenen Anhöhen und dem Meeresstrande entlang verstreut. Viele Schiffe belebten das Meer und auf einem nahe



Phot.: F. Hofmann, Bern.

Bahia; Friedhof.



Phot.: F. Hofmann, Bern.

Bahnlinie in der Nähe Bahias.

der Küste gelegenen Handelshaus wurde zum Grusse die deutsche Fahne gehisst. Nachdem wir beim Leuchtturm vorbeigefahren, erblickten wir auch schon die Befestigung mit der Signalstation und nun ging es mittelst der internationalen Signalfahnen an ein Fragen und Antworten, dass es eine Freude war.

Nach Passieren der vorspringenden Küste sahen wir vor uns das wundervolle Panorama von Bahia mit dem sich, was ich gesehen, nur Rio de Janeiro messen kann. Der Abend war besonders schön und da die Stadt terrassenartig emporsteigt, dünkte mich der Anblick der vielen Lichter wirklich feenhaft, dazu ein prächtiges Meerleuchten und am Lande von irgend einer Villa Klavier- und Geigenspiel, es war mir wirklich schwer, nach Mitternacht mein Bett aufzusuchen.

Am nächsten Morgen verzichtete ich auf das Frühstück und mietete, von einigen Reisenden begleitet, ein Boot, um möglichst rasch ans Land zu kommen. Nahe dem Landungsplatze beim Garten, wo sich das Denkmal der Unabhängigkeit befindet, nahmen wir in einem kleinen Restaurant einen Imbiss ein und machten uns dann auf den Weg, um den Tag soviel als möglich auszunutzen.

Bahia oder S. Salvador zählt über 200,000 Einwohner und ist in Ober- und Unterstadt geteilt. Letztere wird vornehmlich vom Handel bevorzugt. In der Unterstadt befindet sich das Marine-Zeughaus, Zollhaus, Telegraphenamt, Post, Geschäftshäuser, Warenlager und Läden, Banken, Dampfergeschäftsstellen etc.

Dem Hafen zunächstliegend sind das Zeughaus, Gefängnis und Waisenhaus. In der Altstadt sehen wir das Gefängnis und in der Höhe den Aufzug, die Hochschule und die von deutschen Ingenieuren erbaute Brücke. Ob-

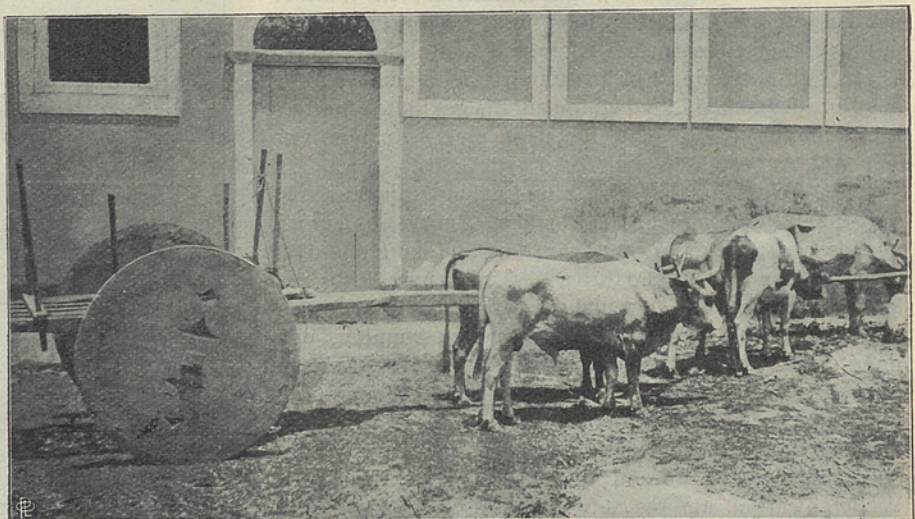
wohl mehrere steile Strassen in die obere Stadt führen, war es mir zu warm und ich zog es vor, für 200 Reis die sehr steil in die Höhe führende Drahtseilbahn zu benutzen.

In der Oberstadt ist der erzbischöfliche Palast, das Regierungsgebäude, die höheren Lehranstalten, Schatzamt, Präsidentenpalast, Krankenhäuser, Bibliotheken und andere Sammlungen, Seminar, Hochschule für Ärzte und Juristen, das Theater São João und viele prächtige Privathäuser. Die obere Stadt ist sehr gross angelegt und verfügt über schöne Strassen und Plätze, die die Namen brasilianischer Grössen tragen. Auf dem Riachuelo-platz steht das schöne Denkmal zur Erinnerung an den Paraguaykrieg.

Wunderschön ist der Stadtgarten, wo wir einige Zeit ausruhten. Da sieht man keine

Bäume und Sträucher mehr, welche die Gärten Europas zieren. Er ist mit brasilianischen Tieren bevölkert und zur Erinnerung an die Freigabe der brasilianischen Häfen für den Handel mit einer Marmorpyramide geschmückt. Nachdem ich noch lange die herrliche Aussicht auf Stadt und Hafen bewundert, war es mir, da an Pferdebahnen oder besser gesagt Mauleseln kein Mangel herrschte, leicht, auch die Vororte zu besuchen. Da das Pflaster der Stadt sehr schlecht ist, so geht niemand gerne zu Fuss auf der Strasse. Zahlreiche Anlagen sind mit Springbrunnen geschmückt und mehrere Strassen mit schattigen Baumreihen bepflanzt. Die Villen liegen in parkähnlichen Gärten, welche mit schönen Blumen, Sträuchern und ungemein vielen Palmen bepflanzt sind. Bahia ist eine der sehenswertesten Städte Brasiliens, denn es hat ein ganz fremdartiges Gepräge. Es ist von mehr Farbigen, hauptsächlich Schwarzen, als von Weissen bewohnt.

Der schön angelegte Friedhof ist mit zahlreichen, teilweise sehr kostbaren Monumenten versehen und ebenfalls mit vielen Palmen bepflanzt.



Phot.: F. Hofmann, Bern.

Bahia; Ochsenwagen.

Wenig imponiert haben mir die teilweise sehr mangelhaft gebauten Bahnen und habe ich später des öftern sehr unangenehme Erfahrungen gemacht, obwohl ich mit dem Staate São Paulo dabei eine Ausnahme machen muss. Die Umgebung der Stadt scheint sehr fruchtbar zu sein und ziehen fremdartige Bäume und Sträucher immer zum neuen Betrachten hin.

Zahlreiche Ochsenwagen, das Hauptverkehrsmittel im Innern Brasiliens, bringen die verschiedensten Pro-

dukte auf den Markt und das fürchterliche Gequicke der Räder ist schon von weitem hörbar.

Zum Abstieg benutzte ich dieses Mal den durch Wasserkraft getriebenen Aufzug, und abends um 7 Uhr wurden die Anker emporgewunden und ich blieb, solange noch etwas von der Umgebung sichtbar war, auf Deck, um mich an dem immer schönen Anblick der Bai von Bahia zu weiden.

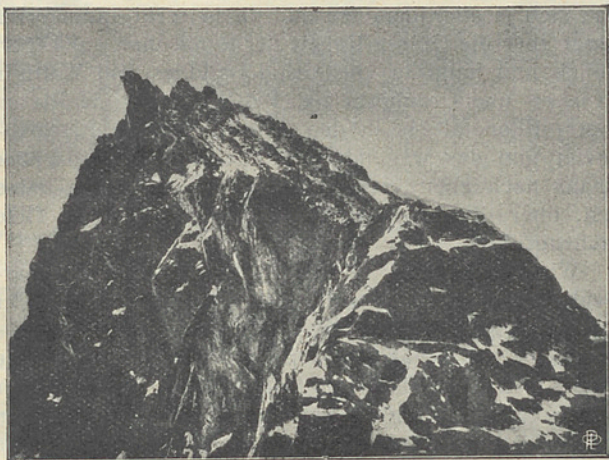
F. Hofmann.

DAS FINSTERAARHORN.

Von Dr. C. Täuber.

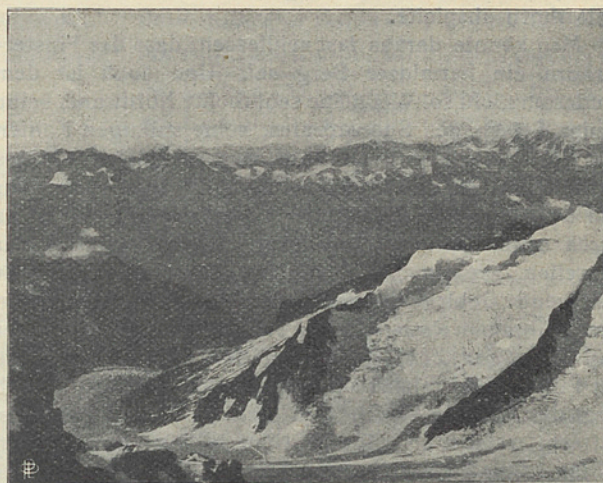
Das Matterhorn ist erlöst, das Finsteraarhorn noch nicht. Ich meine das so: Um jenes merkwürdige Felsenhaupt, den Stolz und Ruhm von Zermatt, hat Guido Rey eine Guirlande duftiger Poesie gewoben, eine von

mag für etwas leichter taxiert werden als die normale Matterhornbesteigung von der schweizerischen Klubhütte aus; aber die Angriffslinien über den Südostgrat vom Studerfirn her, über das Agassizjoch von der Schwarz-



Phot.: Dr. C. Täuber.

Finsteraarhorn-Gipfel.



Walliser-Fieschergletscher, Wannehorn, Blindenhorn und Simplon-Gruppe vom Finsteraarhorn.

epischer Breite, lyrischem Guss und dramatischem Schwung getragene, erschöpfende Beschreibung geliefert, die wohl das Vollkommenste darstellt, was in alpinen Literatur zutage gefördert wurde. Das Finsteraarhorn würde sich zu einer ähnlichen, wenn auch vielleicht kleineren Monographie vollkommen eignen, und als höchste, markanteste und bizarrste Erscheinung im Berner Oberlande wäre es ihrer durchaus würdig. Freilich ist seine Parallelstellung mit dem Monte Cervino nicht ganz durchführbar. Während dieser im Wallis ungestört seine Alleinherrschaft ausübt und den Monte Rosa an Glorie um ein gutes Stück hinter sich lässt, wird das Finsteraarhorn von der grossen Menge erst nach der blendenderen Erscheinung und dem poetischeren Klang der Jungfrau der Erwähnung wert erachtet. Der Bergtourist allerdings weiss, dass ihm das «finstere» Horn einen schwereren Gang bereitet als die sanftere Jungfrau. An Mannigfaltigkeit und Schwierigkeit der Aufstiege braucht es sich vor dem Matterhorn nicht zu schämen, zumal da hier keinerlei künstliche Hilfsmittel angebracht sind. Die gewöhnliche Route über den Dejeunierplatz, einen Felstrümmerhaufen inmitten der schwarzen Riffe, die sich vom Gipfel ununterbrochen südwestwärts bis zum Walliser Fiescherfirn hinabziehen,

egghütte oder vom Finsteraarfirn über den Hugisattel oder gar direkt auf die höchste Spitze (4275 m) dürfen sich jedenfalls keck mit den schwierigeren Matterhornrouten messen. Die beiden letztgenannten Anstiege sind erst einmal ausgeführt worden, im Frühsommer 1904 von Herrn G. Hasler mit dem verwegenen der Grindelwaldner Führer, Metzgermeister Fritz Amatter-Jossi.

Noch ein anderes Moment trägt dazu bei, aus dem herrlichen Finsteraarhorn nie ganz das zu machen, was aus dem Matterhorn geworden ist. Letzteres ward zuerst von den Engländern umworben, deren erste Besteigung sich zu jener fürchterlichen Katastrophe gestaltete, von welcher der überlebende Whympfer erzählte; dann kamen die Einheimischen, die Schweizer und, weil der Cervino zur Hälfte Italien gehört, bald auch, von den Lorbeeren der anderen Nationen angestachelt, mit aller Verve die Südländer. Aus diesem Konkurrenzkampf ging die Geschichte des Matterhorns immer strahlender hervor. — Nichts von alledem beim Finsteraarhorn. Schlichte Schweizer haben es zuerst bestiegen; Schweizer haben seine schwierigsten Kanten erklommen; mitten in den Schweizer Alpen liegt es. Seit der frühesten Bezwingung im Jahre 1812 durch die Aarauer Gebrüder Meyer folgten sich regelmässig die Besuche in langer

Phot.: Dr. C. Täuber.

Panorama von der Grünhornlücke.



Agassizhorn.

Finsteraarhorn.

Gemslicke.

Galmihörner

Finsteraar-Rothorn.

Wasenhorn.

Reihe, bald in leichter, bald in härterer Arbeit, aber ohne jene erschütternde Tragik, wie sie sich auf dem Matterhorn abspielte.

Man könnte daraus fast schliessen, dass das Finsteraarhorn ein harmloser Berg sei. Und doch ist dem wiederum nicht so. Wer seine senkrechte Nordwand, seine steilen Felsen des Südostgrates, seine spitzigen Kanten des Nordwestgrates betrachtet, mag nicht ohne einiges Herzklopfen an den Aufstieg denken. Dem Beschauer von der Schynigen Platte oder vom Faulhorn kommt es durch seine Kühnheit geradezu gruselig vor, und wir begreifen, wie einst das Volk um dieses so ungangbar scheinende Gebirge die phantasievollen Sagen spann, von denen Abraham Roth in seiner originellen, dem Charakter der damaligen Zeit entsprechenden Darstellungsweise der Finsteraarhornfahrt anmutig erzählt. — Heute freilich birgt der Walliser Fiescherfirn nicht mehr die Schrecken in sich, welche er früheren Generationen einzuflössen schien. Seine Begehung ist für den Touristen ein angenehmer Gletscher-Spaziergang. Übrigens kann man nach Passieren des Couloirs zwischen Finsteraarhorn und Finsteraar-Rothorn sich direkt über die Firnhänge an der Südflanke zum Dejeunierplatz hinziehen, und auch der Weg über den etwas zerrissenen Gletscher

westlich der grossen Riffe in den Hugisattel und von dort in einer Stunde zur Spitze bietet keine besonderen Schwierigkeiten. Auf dem scharfen Gipfelgrat befindet man sich ja allerdings hie und da in recht exponierter Lage; aber die Grossartigkeit der Rundschau auf Eiger, Mönch und Jungfrau, die Grindelwaldner und Walliser Fiescher- und Grünhörner, das Aletschhorn, die Riesen überm Rhonetal bis in den Tessin, das Oberaarjoch-Révier und das wogende Gipfel- und Talmeer darüber hinaus nach allen vier Windrosen lassen einem keine Zeit, über die Möglichkeit eines Sturzes in die Tiefe nachzugrübeln.

Wir standen (am 3. August 1904), von der Oberaarjochhütte um 1½ Uhr aufgebrochen, morgens 8½ Uhr auf der Spitze. Um 3 Uhr hatten wir über die Grünhornlücke die Konkordia erreicht. Da es für diese Marschzeiten sowohl guter Trainierung als günstiger Witterung bedarf und beide nicht immer allen Touristen zur Verfügung stehen, so war es eine sehr willkommene Leistung seitens der Sektion Oberhasli des S.A.C., die überflüssig gewordene alte Oberaarjochhütte an die Riffe unterhalb des Dejeunierplatzes hinzusetzen. So wird mancher einen Zufluchtsort vor der Ungunst des Himmels finden und mancher wird sich zum Besuche des Finster-

Phot.: Dr. C. Täuber.

Panorama vom Finsteraarhorn.



Jungfrau.

Mönch.

Eiger

Fiescherhorn.

Gipfel.

aarhorns entschlossen, der bisher vor der Länge der Tour zurückschreckte. — Auch die übrige prächtige Umgebung des Walliser Fiescherfirns wird dadurch dem Hochtouristen leichter zugänglich gemacht.



Scheuchzerhorn, Obaraarhorn, Obaraar-Rothorn, Galmihorn vom Finsteraarhorn.

Zentralstelle für Verwertung photographischer Platten.

Bei Fachphotographen und Amateuren befinden sich reiche Schätze solcher Aufnahmen, die als Illustrationsmaterial für illustrierte Zeitungen, Bücher, Postkarten etc. Verwendung finden können und den Urhebern bedeutenden pekuniären Gewinn abwerfen würden, wenn den Interessenten diese Aufnahmen bekannt gegeben würden. Weder der Fachphotograph noch der Amateur kann seine neuen Erzeugnisse den Interessenten regelmässig vorführen, da es zu kostspielig ist, sich mit Hunderten von Verlegern direkt in Verbindung zu setzen. — Um diese tatsächlich vorhandene Lücke auszufüllen, hat Herr Hermann Toussaint in Berlin W, Lützowplatz 4, eine **Zentralstelle für Verwertung photographischer Aufnahmen** etabliert. — Die Zentralstelle wird die Interessen der Urheber wahren und im In- und Auslande Verbindungen mit allen in Frage kommenden Interessenten anknüpfen. Es liegt auf der Hand, dass bei sorgfältiger Durchführung nicht nur der Photograph, sondern auch der Verleger Nutzen aus dem

PHOTOGLOB CO.

Nova pro August 1906.

Photochroms.

Format II.

Schweiz.

- *16540 Graubünden. St. Moritz.
- 18498 » Rosegtal.
- *16618 Rigi-Kaltbad u. die Alpen
- 18495 Ch. d. ter Montreux-Ober-
- land. Entre la Tine et Ros-
- sinieres.
- 18497 Ch. d. fer Montreux-Ober-
- land. Zweisimmen.

France.

- *16482 Chamonix et le Montblanc.

Deutschland.

- * 9893 Köln a/Rh.
- *17176 Oberbayern. Walchensee mit Urfeld.
- 18540 Nürnberg. Schleifersteg von der Fleischbrücke ges.
- 18542 Nürnberg. Einfluss der Pegnitz in die Stadt.
- 18546 Tübingen.
- 18549 Köln a/Rh.
- 18552 Harz. Bockwiese-Hahnenklee. Kuttelbacher Teich.
- 18553 Oberbayern. Kochel. Schmid-Denkmal.
- 18554 Homburg v. d. H. Saalburg. Porta Decumana.
- 18555 » Saalburg. Antonius Pius.
- 18556 » Saalburg. Mithrasheiligtum.
- 18557 » Saalburg. Brunnen im Atrium.
- 18560 Braunschweig. Rathaus u. Burg.
- 18561 » Herzog Wilhelm-Denkmal.
- 18562 » Park.
- 18563 Harz. Hexentanzplatz.

Österreich.

Salzkammergut.

- * 1649 Zell a. S. gegen das Steinerne Meer.
- 18513 » mit Kitzsteinhorn.
- 18521 Karlsbad. Westend.

Tirol.

- 18506 Fernedagruppe von der Pardelleralpe aus.
- 18507 Rosengartengruppe. Vajolletturm.
- 18512 Hotel Mooserboden.
- 18515 Plansee. Gasthof zur Seespitze.
- 18516 »
- 18564 Hotel Ammerwald, Nord-Tirol.

Isrien.

- * 9966 Trieste.
- 18514 Cirkvenizze.

*) Diese Nummern sind neu erschienen, nachdem solche einige Zeit auf unserm Lager gefehlt haben.

* Ces numéros viennent de réparaître après avoir manqué quelque temps.

Dalmatien.

- 18510 Albanesisches National-Kostüm.
- 18511 National-Kostüm aus der Umgebung von Ragusa.
- 18509 Breneser und Breneserin aus der Umgebung von Ragusa.

Italien.

- * 1398 Lago di Como. Bacino di Tremezzina.

Panoramen.

Kleinformat — Petit Format.

- 4795 Allgäu. Oberstdorf 16,5 X 44 cm.

Mittelformat — Format Moyen.

- 4790 Interlaken. 18,7 X 72,5 cm.
- 4792 S. Sebastian. 48 X 65 cm.

Grossformat — Grand Format.

- * 4628 Koblenz. 48 X 88 cm.
- * 4676 Le Massif du Montblanc, vu de la Flégère. 28 X 66 cm.

Gemälde-Reproduktionen

Reproductions d'œuvres de maîtres. Format ca. 21 X 27 cm.

Musée du Luxembourg, Paris.

- 214 La Femme à l'Eventail, par Faivre.

Schleissheimer Galerie.

- 333 Heil. Magdalena, von A. van Dyck.
- 334 Der heil. Borromeus und die Pestkranken, von Benedetto Luti.
- 335 Jesus und Johannes, von P. P. Rubens.
- 336 Venus und Cupido, von Lukas Cranach d. J.
- 337 Das nackte Mädchen, von Boucher.

Photochrom-Postkarten.

Cartes postales en photochromie.

Schweiz.

Berner Oberland.

- 3544 Grindelwald-Chalet mit Wetterhorn.

Albula-Bahn.

- 3609 Albula-Bahn. Vogelschau.
- 3189 Schloss Ortenstein mit Piz Beverin.

- 3193 Ruine Campi.

Unterengadin.

- 3394 Schloss Tarasp.

Oberengadin.

- 3224 Pontresina.
- 3489 Bernina-Hospiz.
- 3214 Piz Bernina von der Diavolezzahütte gesehen.

- 3610 Oberengadin. Vogelschau.
- 40 St. Moritz-Dorf und -Bad.
- 3491 Silvaplana. Piz della Margna.
- 3188 Silvaplana.
- 3192 Maloja-Post.

Val Bregaglia.

- 3190 Stazione postale di Stampa.
- 3195 Castello di Castelmuero.
- 3192 Strada postale presso Castelmuero.
- 3196 Chiavenna.

Tirol.

- 3702 Meran.
- 3701 »
- 3704 »
- 3705 Meran. Partie in den Giflanlagen mit Zenoburg.
- 3699 Meran. Blick auf die Promenade vom Meranerhof aus.
- 3703 Meran.
- 3700 » vom Tapeinerweg u. die Zielpitze.
- 3707 Schloss Rametz bei Meran.
- 3541 Heiterwangersee.
- 3540 Plansee. Gasthof zur Seespitze.
- 3542 Plansee. Gasthof zur Seespitze.
- 3543 Plansee.

Rhein.

- 660 Nationaldenkmala. d. Niederwald.
- 662 Bingen und Bingerbrück.
- 663 Mäuseturm bei Bingen.
- 665 Schloss Rheinstein.
- 668 Caub und die Pfalz im Rhein.
- 670 Bacharach m. Ruine Stahleck.
- 673 Die Lurlei.
- 674 »
- 675 Boppard.
- 677 Schloss Stolzenfels mit Oberlahnstein.
- 678 Rhein-Lahn. Schloss Lahneck.
- 679 Lahntal. Bad Ems.
- 680 »
- 684 Koblenz. Denkmal Kaiser Wilhelm I.
- 685 Ehrenbreitstein. Festung u. Schiffbrücke.
- 686 Rolandseck m. Siebengebirge.
- 687 » Drachenfels und Drachenburg.
- 688 Königswinter. Drachenfels, Drachenburg u. Löwenburg.
- 694 Köln a. Rhein mit der Schiffbrücke von Deuz aus.
- 695 Köln a. Rhein.
- 716 Bornhofen u. die feindlichen Brüder bei Boppard.

Gemälde-Postkarten

in Photochrom.

Cartes postales d'œuvres de maître.

- 4501 La Vierge de Sevilla, par Murillo.
- 4502 Hl. Abendmahl — La Sainte Cène, par Leonardo da Vinci.

- 4503 La Joconde, par Leonardo da Vinci.
- 4504 Psyché reçoit le premier baiser de l'Amour, par Gérard.
- 4505 Marchand d'Esclaves, par Giraud.
- 4506 Les Illusions Perdues, par Gleyre.
- 4507 La Cruche Cassée, par Greuze.
- 4508 La Laitière, par Greuze.
- 4509 Jeanne d'Arc, par Ingres.
- 4510 La Source, par Ingres.
- 4511 Bonaparte I. Consul, par Isabey.
- 4512 Maria Antoinette et ses enfants, par Mme. Lebrun-Vigée.
- 4513 Portrait de Madame Lebrun et de sa fille, par Mme. Lebrun-Vigée.
- 4514 Les Sabines arrêtant le combat entre les Romains et les Sabins, par David.
- 4515 Madame Récamier, par David.
- 4516 Le Rêve, par Détaillé.
- 4517 La petite fille aux cerises, par Russel.
- 4518 Les trois Grâces, par J. B. Rénault.
- 4519 Rouget de l'Isle chantant la Marseillaise, par Pils.
- 4520 L'Angelus, par Millet.
- 4521 Les Glaneuses, par Millet.
- 4522 La Vierge à la Grappe, par Mignard.
- 4523 La Femme au Manchon, par Mme. Lebrun-Vigée.
- 4524 La grande sainte famille de François I., par Raphael Sanzio.
- 4525 Ecce Homo, par Guido Reni.
- 4526 Mariage Mystique de Sainte Catherine d'Alexandrie, par Correggio.
- 4527 Bœufs se rendant au labour, par Troyon.
- 4528 Le retour à la ferme, par Troyon.
- 4529 Zeuxis choisissant pour modèle les plus belles filles de la ville de Crotone, p. Vincent.
- 4530 Sainte Monique, par Ary Scheffer.
- 4531 L'Immaculée Conception de de la Vierge, par Murillo.
- 4532 La Tentation de Jésus-Christ, par Ary Scheffer.
- 4533 La Madeleine, par Guido Reni.
- 4534 Napoléon I^{er} couronnant Joséphine, par David.
- 4535 Une Matinée, par Corot.
- 4536 Arthemise, par J. Wencker.
- 4537 La Vérité, par Lefèvre.
- 4538 Die Kinder Karls I., von van Dyck.
- 4539 La Naissance de Venus, par Cabanel.
- 4540 Floréal, par R. Collin.
- 4541 La Vierge Consolatrice, par Bouguereau.
- 4542 Le Meeting, par Marie Bashkirtseff.
- 4543 Le Labourage Nivernais, par Rosa Bonheur.

- 4544 Charles I^{er} Roi d'Angleterre, par van Dyck.
- 4545 La Vierge au Voile, par Raphael Sanzio.
- 4546 La Mise au Tombeau du Christ, par A. Ciseri.
- 4547 Putto di van Dyck.
- 4548 Madonna di San Sisto, par Raphael.
- 4549 Madonna della Sedia, par Raphael.
- 4550 Büssende Magdalena, von Correggio.
- 4551 Büssende Magdalena, von Batoni.
- 4552 Danaë und der Goldregen, von van Dyck.
- 4553 Retour de la pêche aux huitres, par Feyen-Perrin.
- 4554 Nixe, von W. Wirkner.
- 4555 Diana, von W. Wirkner.
- 4556 Vestalin, von Angelica Kauffmann.
- 4557 Sibylla, von Angelica Kauffmann.
- 4558 El Juicio de Paris, Rubens.
- 4559 Diana y Calisto, Rubens.
- 4560 Venus Recréandose con la Musica, Tiziano.

Lichtdruck-Postkarten.

Cartes postales en phototypie.

Schweiz.

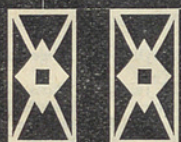
- 7298 Zürich. Hotel Mythen.
- 7299 » Post und Stadthaus.
- 7303 » Stadthaus und Post.
- 7301 » Alpenquai.
- 7297 » Quaiabücke und die Alpen.
- 7241 » Grand Hotel Bellevue.
- 7302 » Theater- und Rämistrasse.
- 7300 » Theaterstrasse.
- 7400 » Künstlergüti.
- 7334 Feusisberg.
- 7335 » Kirche.
- 7366 Uster. Kirche und Schloss.
- 7373 » »
- 7391 Kreuzgang im Kloster Wettingen.
- 7368 Baden. St. Niklausstiege u. Schlossruine Stein.
- 7392 » Schlossruine Stein.
- 7398 » »
- 7399 » Partie im Kurpark.
- 7394 Zofingen. Hirschpark.
- 7327 Basel. Spalenring.
- 7331 » «Käppeli» auf der neuen Rheinbrücke.
- 7332 » Neue obere Realschule.
- 7338 » Botanischer Garten.
- 7339 » St. Margarethen.
- 7340 » Spalengraben.
- 7342 »
- 7234 Schynige Platte-Bahn.
- 7238 Mürren.
- 7237 Eiger, Mönch und Jungfrau.
- 7155 Grindelwald. Hotel Bär u. Wetterhorn.
- 7226 Brünig. Hohlhubstrasse mit Aussicht auf Haslital.

Verkehr mit der Zentralstelle ziehen wird. — Der Photograph weiss nun, wohin er sich zu wenden hat, um seine Aufnahme zu verwerten und der Verleger hat bei Bedarf von Illustrationsmaterial

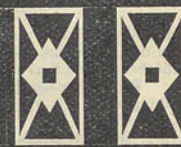
nur nötig, sich an die Zentralstelle zu wenden. Hier kann er alles finden, vorausgesetzt, dass die Zentralstelle bei den Fachphotographen die erforderliche Unterstützung durch Beteiligung findet.

7423 Luzern. Am Quai. 7424 » Kursaal mit Palace Hotel. 7425 » Quai mit Palace Hotel. 7426 » Karliquai. 7429 » Jesuitenkirche und Theater. 7430 » Am Quai. 7305 » Panorama, 2teilig. 7306 » 7436 Kehrsiten mit Bürgenstock- bahn. 4454 Weggis mit Rigi. 7435 » Hotel Alpenblick mit Rigi. 7374 Sarnen. Gymnasium u. Pen- sionat Niklaus von der Flühe. 7375 Sarnen. 7376 » 7377 » 7379 » 7380 » 7387 Sachseln. 7388 » 7389 » 7383 Flüeli. Blick auf Nünalp- horn und Melchtal. 7378 » Hotel Nünalphorn. 7384 » Ranft. Bruder Klaus Kapelle. 7382 » mit den Giswyler 7384 Melchaabücke. [Bergen. 7385 Melchtal. 7386 » 362 Wassen und mittlere Mayen- reussbrücke. 6411 Hospental. Kirche. 7211 Säntisgebiet. Kreuzberge u. Mutschen von der Saxer- lucke aus. 7212 Säntisgipfel vom Gyrenspitz. 7213 Aufstieg zum Säntis von Thierwies. 7220 Säntisgebirge und oberes Toggenburg v. Fliegenspitze. 7315 Weesen mit Rautispitz und Glärnisch. 7314 Walensee von Weesen aus gesehen.	7323 Partie an der Strasse Weesen- Bettlis. 7318 Walensee-Bettlis. 7324 » Der Kleine Rhein- fall bei Bettlis. 7325 Walensee. Seerenbachfälle bei Bettlis. 7310 Amden vom Schafbett aus. 7308 » mit Leistkamm. 7311 » Kapelle. 4107 » mit Leistkamm und 7295 Obstalden. [Walensee. 7294 Walensee. Murg. 7307 Wallenstadt. Reform.Kirche. 7316 Walensee mit Glärnisch und Rautispitz. 7284 Sernfrücke bei Matt. 7087 Ragaz. Ruine Freudenberg mit Falknis. 7143 Albulabahn. Kehren ober- halb Bergün. Oberengadin. 7286 Samaden mit Piz Rosatsch. 7006 Samaden. 7008 » Bahnhof. 7007 » 7009 » Dorfstrasse. 7010 » 7001 Pontresina. 7002 » Kronenhof. 7005 » 7004 Punt Ota. 7003 Schafberg. Blick auf St. Moriz 6881 Bernina. Häuser. 6880 » 6882 » mit Berninapost. 7123 Auf dem Wege zur Boval- hütte mit Piz Bernina. 7084 Panorama vom Piz Morteratsch, 3teilig. 7081 Piz Morteratsch mit Besnina- spitze. 7080 Blick vom Piz Morteratsch auf Berninagruppe. 7079 Bernina-Spitze. 6877 Berninastrasse. 6890 » Lawinengalerie. 6883 »	6886 Bernina-Hospiz. 6889 » 6888 » 6885 » 6887 » 6900 Rosegtal. 6895 Eingang in das Rosegtal. 6892 Rosegtal. 6893 » mit Rosegggruppe. 6894 » 6897 » gegen die 2 Schwestern. 6898 » 6896 Roseggletscher mit Hotel. 6899 Rosegggruppe. 7082 Diavolezzahütte mit Piz Palü. 6879 » 6878 Piz Palü von der Diavolezza gesehen. 6884 Alp Grüm mit Palügletscher. 6857 Panorama von St. Moriz- Dori und -Bad, 3teilig. 6851 St. Moriz-Dorf. 6855 » » u. engl. Kirche. 6844 » » 6871 » » 6872 » » Der schiefe Turm. 6848 » » 6846 » » mit Grand Hotel. 6841 » » 6874 » » 6847 » » Bahnhof. 6868 » » Bahnhof und Piz della Margna. 6859 » Englische Kirche. 6867 » Bad mit Innall und Piz della Margna. 6873 » Dorf und Bad. 6870 » » 7145 » Bad. 6840 » » 6860 » Bad mit Piz della Margna. 7142 » » Hotel Kur- haus u. Villa Inn. 7140 » » Hotel Kur- haus.	7146 St. Moriz-Bad. Hotel du Lac. 7148 » » Hotel Victoria. 7144 » » Villa Planta. 6858 » Wald-Schlösschen m. Piz Languard. 6869 St. Moriz. Bad u. Piz della Margna. 6866 Innfall bei St. Moriz. 6864 » » 6865 » » 6861 » mit St. Moriz-Dorf u. Piz della Margna. 6862 Die Innschlucht bei St. Moriz. 6863 Partie an der Innschlucht bei St. Moriz. 6856 Meierei bei St. Moriz. 6852 Blick vom Hahnensee auf Silvaplana und Silsersee. 6854 Statzersee bei St. Moriz. 6853 » » 6849 St. Moriz. Partie bei Ober- Alpina. 6850 Ober-Alpina. Blick gegen St. Moritz-Dorf. 7122 Schafferherde im Oberengadin. 7141 Sils-Maria mit Piz della Margna. 7149 Maloja. Unterengadin. 7072 Zuoz. 7038 » 7037 » 7040 Scanfs mit Piz d'Esen. 7039 » » 7042 » Strasse. 7041 » Kirche. 7073 Zernez. 7074 » 7043 Süs. 7044 » Post-Platz. 7045 » 7075 Partie bei Ardez. 7054 Säge im Plafnalt. 7035 Partie » 7076 Fetan. 7050 Schloss Tarasp. 7051 » »	7046 Kirche in Tarasp. 7053 Schloss Tarasp. 7048 Fontana mit Schloss Tarasp. 7052 » » 7049 » » Tarasp. 2015 Avrona. 7017 Vulpera-Schuls. 7069 » 7070 Tarasp. Kurhaus mit Blick auf Vulpera. 6493 Panorama von Schuls, 3teilig. 7057 Schuls. 7058 » 7063 » 7077 » 7062 » Dorfstrasse. 7061 » Dorfplatz. 7059 » Kirche. 7060 » 7064 » Hotel Post. 7056 » mit Piz Pisoc. 7071 Pradella. 7065 Sent. 7066 » mit Vulpera. 7067 » mit Piz Pisoc. 6828 » Dorfstrasse. 6444 » St. Peter Kirche mit Piz Pisoc. 7068 » St. Peter Kirche. 7078 Val d'Uina. Suren. Deutschland. 3577 Kreuzlingen. 7397 Singen. Schauspielhaus mit Hohentwiel. Autotypie-Alben. Albums en autotypie. *Chamonix. 36 Ansichten. Oberengadin. 40 » Unterengadin. 32 » Klausenstrasse. 36 » Stadt Bern. 32 »
--	--	--	--	--

ZÜRICH, den 31. Juli 1906.



R. A. GOLDMANN



Gegründet 1858

14 Victorgasse — WIEN IV/2 — Victorgasse 14

Gegründet 1858

Fabrik photographischer Apparate

empfiehlt seine bestbekannten

Reise-, Salon-, Reproduktions- und Momentkameras.

Grösste Neuheit:

Klapp-Kamera

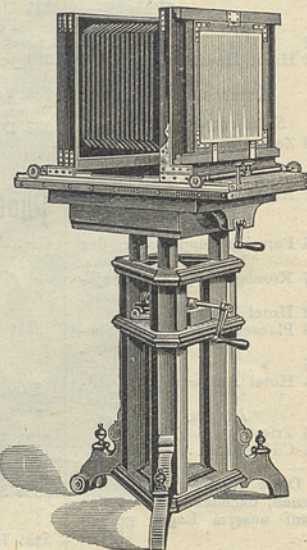
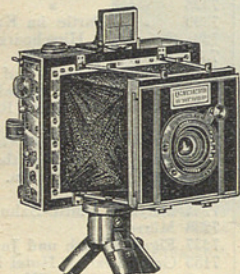
Grösste Stabilität u. grösste Handlichkeit der Verspreizung.
Vollkommenste Präzision der Ausführung.

Objektive von C. P. Goerz, A.-G., in Berlin, Carl Zeiss in Jena, Voigtländer & Sohn, A.-G.,
in Braunschweig, C. A. Steinheil Söhne in München, E. Suter in Basel.

Reich illustrierter Katalog gegen Voreinsendung von Mk. 1.- gratis u. franko.

Man verlange die soeben erschienene Broschüre über Goldmann's Klappkamera, eine reich
ausgestattete Anleitung zum Gebrauch für Anfänger, gegen Voreinsendung von Mk. 1.-
in Marken.

Vorzüge derselben
Rouleau - Schlitzverschluss von
ausen über die ganze Platten-
breite bis zu 2 mm verstellbar. —
Schlitzbreite und Federspannung
ausen regulierbar und ablesbar.
— Schlitzverschluss mit pneu-
matischer Auslösung auch für
Daueraufnahmen beliebig langer
Dauer verwendbar. — Objektiv
nach beiden Richtungen in aus-
giebigster Weise verschiebbar
und auf die Projektionsebene voll-
kommen centrisch montiert, daher
gleichmässig verteilte Schärfe.



Die sachgemässe Verwertung photographischer Aufnahmen übernimmt die Zentralstelle unter folgenden Bedingungen:

1. Von jeder Aufnahme sind zwei unaufgezogene Abzüge kostenfrei zu liefern, und zwar einen Abzug zur Versendung an Interessenten und einen zweiten für das Archiv.
2. Über das vorhandene photographische Illustrationsmaterial erhalten die Redaktionen illustrierter Zeitungen, die Buchverleger, die Postkartenverleger etc. Kenntnis durch die «Mitteilungen der Zentralstelle». Die Titel sämtlicher angemeldeten Bilder werden in den «Mitteilungen» veröffentlicht. Der Preis für die Zeile wird den Auftraggebern mit 40 Pfg. verrechnet. Über Aufnahmen von aktuellen Ereignissen werden die Interessenten auf schnellstem Wege in Kenntnis gesetzt und empfiehlt es sich, bei wichtigen Ereignissen gleich eine grössere Anzahl Bromsilberabzüge zur Bemusterung zu liefern. — Die Zentralstelle übernimmt die Kontrolle darüber, unverbindlich, ob die in illustrierten Zeitungen, auf Postkarten etc. erschienenen Abdrücke mit Genehmigung der Urheber erfolgt sind.
3. Die Abschlüsse mit den Erwerbern von Reproduktionsrechten erfolgt von der Zentralstelle aus, jedoch soll eine direkte Verhandlung nicht ausgeschlossen sein; nur ist in solchem Fall der Zentralstelle sofort Mitteilung zu machen.
4. Die Höhe des zu zahlenden Reproduktions-Honorars zu bemessen, bleibt den Auftraggebern überlassen; es dürfte sich jedoch empfehlen, nur den Mindestbetrag zu limitieren, der Vermittlungsstelle aber sonst freie Hand zu lassen, damit sie von Fall zu Fall möglichst vorteilhaft abschliessen kann.
5. Als Entgelt für die Tätigkeit beansprucht die Zentralstelle von allen Abschlüssen, welche direkt oder indirekt erfolgen, eine Provision von $33\frac{1}{3}\%$. Die Abrechnung und Zahlung der eingegangenen Honorare erfolgt monatlich.
6. Der erteilte Auftrag läuft ein Jahr vom Datum der Auftragserteilung an gerechnet. Erfolgt von keiner Seite drei Monate vor Ablauf eine Aufkündigung, so bleibt der Auftrag stets für ein weiteres Jahr in Kraft.

Es ist nur zu wünschen, dass das Unternehmen des Herrn Toussaint in Photographenkreisen diejenige Unterstützung findet, die es seiner Bedeutung entsprechend verdient. F. H.



Phot.: Dr. A. Hirschi.

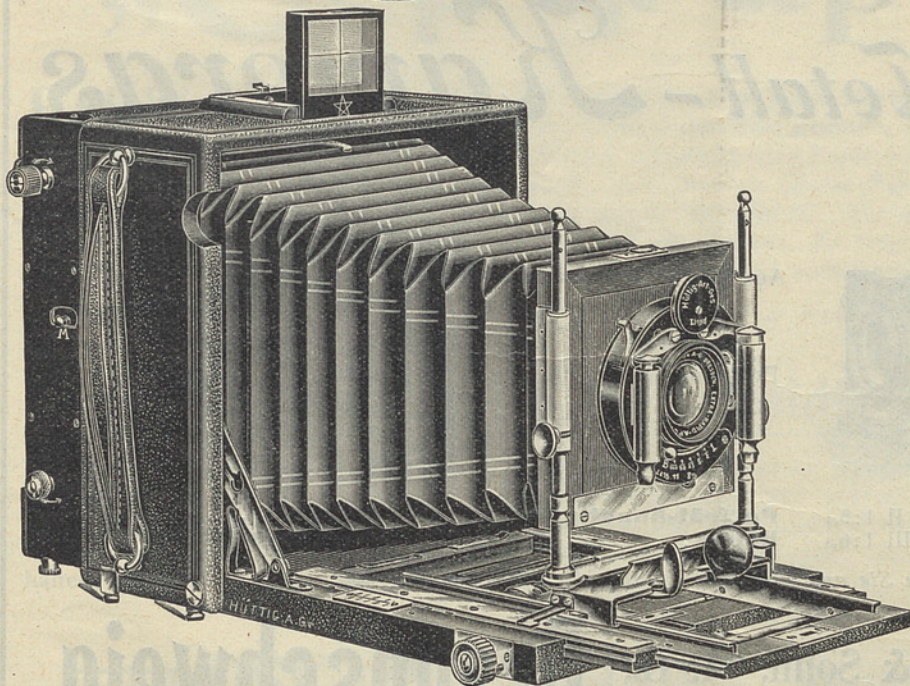
„FUCHSLI“

Ein zivilisierter Dorfhund aus Südost-Sumatra,

der sich rühmen kann, seinem Herrn nicht nur in die unwirtlichen Tiefen der Urwälder Sumatras, sondern auch weit über die Grenzen seiner Heimat bis nach der fernen Schweiz gefolgt zu sein, wo er bereits einen ersten Winter glücklich überlebte. Fand er auch anscheinend seine Lust daran, sich im weichen Schneefelde so recht auszutummeln, so freut er sich heute nicht minder darüber, dass ihm seine neue Wohnstätte auch etwas von dem warmen Sonnenschein zu geben vermag, den ihm die alte in reichster Fülle bot. Eins fehlt ihm nur, die Gegenwart seines Herrn und der Klang der malayischen Sprache, die er in einem erstaunenswerten Grade versteht.

Dr. A. H.

Hüttig's Zweiverschluss-Kamera



„Helios“

Universal-Apparat
für Hand- und Stativgebrauch.

Mit Schlitz-
und Zentral-Verschluss.

Dreifacher Auszug.
Quadratische Konstruktion.

Umstellrahmen für Hoch und Quer.

Ausführliche Preisliste Nr. 121
kostenlos.

Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals **R. Hüttig & Sohn**

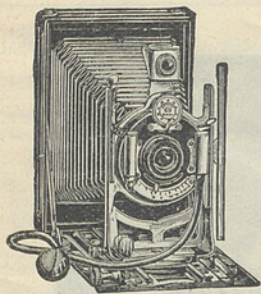
Grösstes deutsches Kamerawerk.

DRESDEN.

800 Arbeiter.

AUS FABRIKANTEN-KREISEN.

Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M.



Dimensionen nur:
2,8×10,8×15 cm

Deltas, ganz besonders zu empfehlen sind wegen ihrer soliden, praktischen und kleinen Konstruktion. Die Delta-Cameras sind nach streng wissenschaft-

Für jeden, der in der jetzigen Jahreszeit seine Sommerreise antritt, ist der photographische Apparat ein unentbehrlicher Reisebegleiter geworden. Zu diesem Zwecke waren die Apparate früher wenig geeignet, und auch heute werden noch viele Apparate in den Handel gebracht, die hierfür absolut ungeeignet sind, weil zu gross oder zu schwer oder zu unpraktisch in der Handhabung. Deshalb sollte niemand versäumen, vor Ankauf unbedingt fachmännischen Rat einzuholen. Diejenigen Cameras, die man gerade beim reisenden Publikum verhältnismässig bei weitem am meisten immer wieder antrifft, sind die Delta-Cameras von Dr. R. Krügener in Frankfurt a. M. Es ist dies ein Beweis dafür, dass gerade diese Apparate, zumal die Minimum-

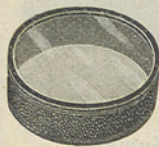
lichen Grundsätzen konstruiert und tonangebend für den heutigen Camerabau. Die Brieftaschen-Cameras Minimum-Delta sind eine Erfindung von Dr. R. Krügener und werden seit 1902 fabriziert.

Oskar Raethel, Fabrik fotogr. Papiere, Berlin S. W. 63.

Die Firma Oskar Raethel, Fabrik fotogr. Papiere, Berlin S. W. 63, teilt uns mit, dass sie ihre bekannten selbsttonenden Papiere, welche seit 6 Jahren unter dem Namen «Doro Papiere» im Handel waren, von jetzt ab unter der Bezeichnung «Orp Papiere» Marke St. A. selbsttonend weiterführt, nachdem die Firma Brand & Wilde Nachfolger, Inh. Georg Rogner, Berlin S., sich das Wort «Doro» hat schützen lassen. Auch fabriziert die Firma Oskar Raethel jetzt ein Celloidin-Papier, glänzend und matt, letzteres in 5 verschiedenen Sorten, mit welchem in jedem Tonbad bei leichtester Behandlungsweise schöne Töne mit reinsten Weissen zu erzielen sind. Wir verweisen unsere Leser auf die im Annoncenteil unseres Blattes befindliche Erklärung.

Noar-Papierfabrik Strassburg-Königshofen i. E.

In jüngster Zeit ist auch das in Deutschland als erstklassig bekannte Noar-Papier (Celloidin-Papier) bei uns eingeführt worden. Das Fabrikat wird



Gelbscheiben

gefasst, genau wie ein Objektivdeckel vorn auf das Objektiv zu setzen. Prima Qualität. Lieferbar in hell, mittel und dunkel. Versand nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Porto 20 Pfennig.

Durchm.	20	25	30	35	40	45 mm
Mk.	1. 25	1. 50	1. 75	2.—	2. 25	2. 50
Durchm.	50	55	60	65	70	75 mm
Mk.	2. 75	3.—	3. 25	3. 50	3. 75	4.—
Durchm.	80	85	90	95	100	mm
Mk.	4. 25	4. 50	4. 75	5.—	5. 25	

Kermann Pohlenz, Magdeburg.



Clichés aus den
2 letzten

Jahrgängen des
Bulletin Photoglob,

werden,
soweit noch vorrätig,
billig abgegeben.

Polygraphisches Institut
A.-G.
Zürich.



Jahr-Platten

von unübertroffen hoher Empfindlichkeit.

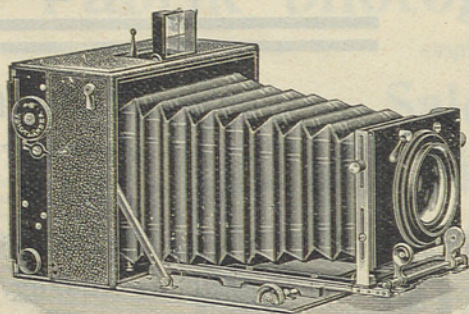
Rot-Etikett, gewöhnlich, orthochromatisch und ortho-lichthoffrei.

Spezial- und Ortho-Spezialplatten.
Diapositivplatten.

Bezug durch die Photo-Handlungen.

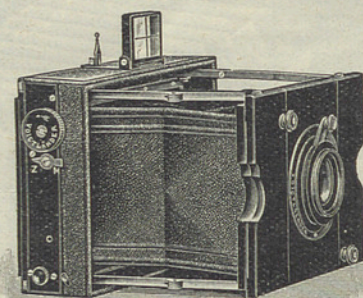
Richard Jahr, Trockenplatten-
fabrik, DRESDEN - A 18.

Voigtländer Metall-Kameras



Aus eigener Werkstatt.

Feinste
Präzisions-Mechanik.



mit Voigtländer-Optik.

Kollinear II 1:5,4
„ III 1:6,8

Porträt-Anastigmat { 1:4,5
Helios { 1:6,8

Dynar 1:6
Triple-Anastigmat 1:6,8

Verlangen Sie ausführlichen Katalog Nr. 103 umsonst.

Voigtländer & Sohn, A.-G., Braunschweig
optische Anstalt, gegründet 1756

in den Sorten glanz, matt und farbig in Strassburg-Königshofen hergestellt. Wir glauben im Interesse unserer Leser zu handeln, wenn wir dem Fabrikat eine eingehende Besprechung widmen, um so mehr, als die Noar-Papiere ihrer vielfachen Verwendbarkeit wegen nicht nur allein für den Photographen sowie Amateur, sondern auch ganz besonders Interesse für den Händler photographischer Artikel haben. Die Noar-Papiere haben nämlich die nicht zu unterschätzende Eigenschaft, ausser in getrennten Tonungen auch in kombinierten, d. h. Tonfixierbädern, ganz überraschende Resultate zu geben. Die Photographen, Amateure und Händler haben mit dem Noar ein «Universalpapier». Die besonderen Eigenschaften der Noar-Papiere sind rasches Kopieren, beinahe doppelt so rasch als Konkurrenzfabrikate, ferner sind für

Noar-Papiere keine Spezialbäder notwendig, sondern Photographen und Amateure haben die Bäder nach den bekannten Rezepten anzuwenden. Das Noar glanz tont in getrennten Bädern als auch in Tonfixierbädern rasch und schön. Das Noar matt tont in getrennten Bädern sowohl wie in Tonfixierbädern tiefschwarz und braunschwarz bis blauschwarz. Die farbigen Untergrundpapiere sind ein prächtiger Ersatz für Kohle- und Gummidrucke und bringen durch ihr leichtes Verarbeiten dem Fachmann den Vorteil, mit wenig Kosten seine Schaukasten mit Kohle und gummiartigen Bildwerken billigst beschicken, und den weiteren Vorteil, ohne grosse Kosten, die beste Reklame für den Photographen, das ist häufige Erneuerung seiner Schaukastenbilder, besser ausnützen zu können.



Allen Amateurphotographen wird die Zeitschrift für Amateurphotographie

„Gut Licht!“

bestens empfohlen. Abonnementspreis ganzjährig K. 5.-. Probenummern versendet gratis die Redaktion: Wien XVIII 2.

„Orp=Papiere“

Erklärung.

Nachdem die Firma Brandt & Wilde Nachfolger, Inhaber: Georg Rogner, Berlin S., sich das Wort „Doro“, unter welchem wir seit ca. 6 Jahren unsere selbsttonenden Papiere in den Handel brachten, hat schützen lassen, sehen wir uns veranlasst, von jetzt ab unsere Papiere unter dem Namen „Orp“-Papiere mit nebenstehendem Zeichen weiter zu führen. Wir ersuchen unsere werte Kundschaft höflich hiervon Kenntnis zu nehmen und alle Papiere, die nunmehr unter dem Namen „Doro“ in den Handel kommen, als nicht von uns stammend zurückzuweisen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, dass wir von jetzt ab ausser unseren allseitig als vorzüglich anerkannten selbsttonenden Papieren noch ein

erstklassiges Celloidin-Papier

glänzend und matt (letzteres in 5 verschiedenen Sorten) unter nebenstehendem Zeichen auf den Markt bringen, welches in jedem Tonfixierbad, getrennten Tonbad und Platinbad schöne Töne gibt und allen Papieren von Ruf ebenbürtig zur Seite gestellt werden kann. Indem wir höflichst ersuchen, uns das bisher bewiesene Vertrauen auch unter der neuen Marke zu erhalten, zeichnen

hochachtungsvoll ergebenst

OSCAR RAETHEL, Berlin S.W. 68

Fabrik photographischer Papiere

71 Ritterstrasse 71



A. selbsttonend



B. tont in allen Bädern

Der Gesamteindruck eines mit Noar-Papier kopierten Bildes ist ein vornehmer, da keine störenden Bronzestellen in den Tiefen auftreten, und die Bildschicht nicht zerrissen, sondern gut geschlossen ist.
Noar-Papiere sind in allen besseren Handlungen erhältlich.

AUS ALLEN ZUNGEN.

Die photographische Karikatur. Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten hat man eine Prozedur erfunden, um getreulich zu karikieren. Der Erfinder, der in Chicago lebt, bewahrt das Geheimnis über die Art, wie er zu den höchst lustigen und sonderbaren Karikaturen gekommen ist, die er „mechanische“ nennt. Er unterwirft die Kollodiumplatte dem Einfluss von Wärme und gewissen chemischen Produkten. Durch diese Bearbeitung kann man denjenigen Teil des photographischen Abdrucks, den man will, verlängern, verkleinern, deformieren. So ist es leicht, die Nase eines Mitgliedes des Fleischtrüsts auf die durch die Rooseveltischen Enthüllungen notwendige Länge zu bringen, so kann man einem Musikerbilde die dem Genius

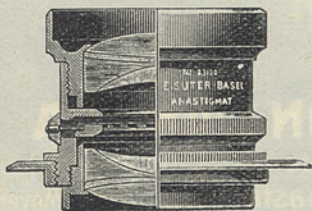
des Dargestellten in umgekehrter Progression entsprechende Haarlänge und einem Dichterporträt die seiner Erfindungsgabe ebenso wenig gleichkommende Kragenhöhe und Krawattenbreite anfügen. Jeder Teil des Körpers, Kopf, Nase, Ohr, kann der Deformierung ausgesetzt werden, ohne dass der übrige Körper davon berührt wird. Mann kann eine Wange aufblasen wie einen Ballon, einen Hals auf die Grösse eines Körpers verlängern und ebenso alles verkleinern.

Das Verbot, das Niederwalddenkmal zu photographieren, hat seit Jahren zu erregten Auseinandersetzungen zwischen den kamerabewaffneten Besuchern des Nationaldenkmals und den bestellten Hütern der öffentlichen Ordnung geführt. Urheberrechtlich war dieses Verbot keinesfalls begründet, und eine Klage auf Auslieferung der Negative oder auf Vernichtung der verbotswidrig aufgenommenen Photographien hätten daher keine Aussicht auf Erfolg gehabt. Bestenfalls hätte der Forstfiskus als Eigentümer des Grund und Bodens Besucher abweisen können, welche eine Kamera mitführten. Nunmehr sind nach den Erklärungen des Unterstaatssekretärs Wermuth im Reichstage alle bisherigen Verbote und Beschränkungen beseitigt, und es ist damit eine Quelle ärgerlicher Vorfälle verstopft worden.

Optische Anstalt E. SUTER, Basel.

Spezialität:

Photographische Objektive
für alle vorkommenden Arbeiten.



Bester Beachtung empfohlen:

Suters Anastigmat F:7,2 u. F:6,3 Schweiz. Patent Nr. 21872

Das vorzüglichste Universalobjektiv.
Neu!

Suters Anastigmat, Serie III, F:5,
für Porträts, Gruppen, rascheste Moment-Aufnahmen, Architekturen, Landschaften, Interieurs, Vergrößerungen und Reproduktionen.

Suters Anastigmat-Sätze für alle Formate.

Ferner: Aplanate F:5, F:6, F:8, F:12.
Porträtobjektive System Petzval F:3,75, F:3,2.

Teleobjektiv.

Hand-Kameras
in allen Ausführungen.

Aplanat-Satz.

Suters Klapp-Kameras 9×12, 9×18 u. 13×18 in 3 Ausführungen

Suters Cartridge-Kamera für Films 82×108 mm u. Platten 9×12.

Suters Prismen-Fernrohre. Vergr. 6 bis 10 fach.

Preislisten gratis und franko.



• Kunsthandlung •
Photoglob & Co.

• • • Zürich • • •
71 Bahnhofstrasse 71

Grösste Auswahl in
Original-Ölgemälden
von 30–8000 Fr.

Photochrom, Photo-
gramm,
Photogravuren,
Postkarten, Albums.

**Zimmerschmuck-
Einrahmungen**
vom billigsten bis zum feinsten.

**Photochrom-
Gemälde-
Reproduktionen**
alter und moderner Meister.

Kunsthandlung
• Bahnhofstrasse 71 •



Sachs-Platten

von

ganz enormer Empfindlichkeit.

Wir stellen jetzt nach einem neuen Verfahren eine Platte her, die alle Vorzüge, welche überhaupt eine Platte haben kann, in sich vereinigt.

Unsere neue Platte ist sehr silberreich hat eine wunderbare Deckkraft

Unsere neue Platte arbeitet vollkommen schleierfrei ist dick gegossen

Unsere neue Platte hat fast gar keine Lichthöfe entwickelt schnell und leicht

Unsere neue Platte bringt die feinsten Spitzlichter z. Ausdruck ist enorm lange haltbar.

Und der grösste Vorteil, den unsere neue Platte bietet, ist der, dass die Entwicklung bis zum Schluss tadellos verfolgt werden kann, da die Platte nicht durchschlägt; gerade das Durchschlagen beim Entwickeln hässelt fast allen Fabrikanten an und können wir mit Recht sagen, dass das Beaufsichtigen in der Entwicklung bei unsern neuen Platten einfach ideal ist, zumal sich fast jeder Photograph danach sehnt, das Bild gerade bei diesem Prozess gut beurteilen zu können, was bisher leider nicht der Fall war.

Ausführliches Preisbuch über unsere sämtlichen Fabrikate steht Jedem gratis und franko zur Verfügung.

Joh. Sachs & Co.

Älteste Trockenplattenfabrik Deutschlands
Berlin SW., Johannerstr. 8.

Rodenstock

neuer erstklassiger **Weitwinkel-Anastigmat**



„Pantogonal“

D. R. P.
167 224

Bildwinkel 125°. Lichtstärke F:18.

Doppelanastigmat: Imagonal F:6, Heligonal F:5,2, Eurygonal F:3,8.

Handkameras. Aplanate, Porträt- und Tele-Objektive.

Illustrierte Preisliste Nr. 27 gratis und franco.

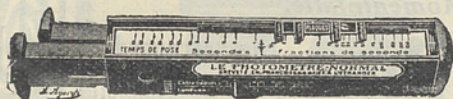
Optische
Anstalt

G. Rodenstock, München,

Isartal-
strasse 41.

DAS NORMAL- PHOTOMETER

Patentiert
in allen Kulturstaaten.
in Prisma.



Dieses neue Photometer enthält zwei Keile aus violetttem Glas, die mit den entsprechenden Flächen übereinandergelegt ein vierkantiges, planparalleles Prisma bilden. Die Keile sind gegeneinander verschiebbar. Das zu photographierende Objekt wird direkt durch die Prismen beobachtet. Die photographische Messung ist unabhängig von allen äusseren Verhältnissen und wird lediglich vom jeweiligen Helligkeitsgrad und der Farbe des Objektes bestimmt. Die Expositionszeiten sind in Sekunden und Bruchteilen von solchen direkt ablesbar, und zwar sowohl für Moment- als auch für Zeitaufnahmen und auch unter Berücksichtigung der Lichtempfindlichkeit der verschiedenen Platten. Das Normal-Photometer zeigt auch die notwendige Blendenstellung an.

Preis

des Instrumentes in elegantem, verschlussbarem Lederetuis inklusive Gebrauchsanweisung . . . Fr. 16.—
Franko-Versendung bei vorheriger Einsendung des Betrages 16.50
gegen Nachnahme 17.—

EARD DEGEN Ingenieur-Opticien
3 rue de la Perle, PARIS

Der Bezug kann auch durch die Geschäfte photographischer Bedarfsartikel stattfinden.

Photographische Präzisionsobjektive
Kataloge gratis und franko.

NEUE PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
AKTIENGESELLSCHAFT STEGLITZ-BERLIN

ROTATIONSPHOTOGRAPHIEN
für Kunst und Reklame

KUNSTVERLAG

Fabrikation von Bromsilberpapieren

„BROMARYT“ „N. P. G.“ „IMPERIAL“

LENTA- und EMERA-PAPIER

NEGATIV-PAPIER □ RÖNTGEN-PAPIER

PIGMENT-PAPIER

PIGMENT-FOLIEN

für Ein- und Dreifarben-Photographie

ROLL-FILMS □ HEMERA-PACKUNGEN

Zu beziehen in allen einschlägigen Handlungen, wo auch ausführliche Verzeichnisse erhältlich

Photographische Literatur!

Anleitung z. Photographieren von Dr. Hauberisser, mit über 100 Abbildungen u. 24 Kunstbeilagen. Mk. 1.50.

Photographische Chemie. 2. Aufl. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Die richtige Ausnutzung des Objektives. Mk. 1.50.

Photograph. Almanach. Erscheint jährlich mit Kunstbeilagen und Illustrat. Mk. 1.—.

Der Kohle-(Pigment-)Druck. 142 Seiten m. 25 Abb. Mk. 3.—, geb. Mk. 3.50.

Skioptikon. Einführung in die Projektionskunst. 3. Auflage. Mk. 1.50.

Die Projektionskunst f. Schule, Familie und öffentliche Vorstellungen und Beschr. chem., mag., opt., und elektr. Experimente. 11. Aufl. mit 153 Illustrationen. Mk. 5.—, eleg. geb. Mk. 6.—.

Die Autotypie, à Mk. 3.— und Mk. 5.—.

Die Bromsilber-Gelatine. Mk. 2.50.

Der Silberdruck und das Vergrössern. Mk. 2.50.

Ferrotypie. 12. Aufl. Mk. 1.50.

Photogr. Physik. Mk. 2.—.

Die Entwicklung der Auskopier-Papiere. Preis Mk. 1.—.

Die gebräuchlichsten Vergrösserungs- und Kontaktverfahren mit Entwicklung. Über 200 Seiten mit 56 Illustrationen. Mk. 3.—.

Die richtige Ausnutzung des Objektives. Mk. 1.50.

15. Ausgabe. Über 1000 Seiten. Mit 366 Abb. Geb. Mk. 15.—.

Photograph. Zeitvertreib. Neue 9./10. Aufl. mit 200 Abbild. Interess. Beschäftigungen etc. Mk. 3.—, eleg. geb. Mk. 4.—.

Die Blitzlicht-Photographie. 3. Aufl. mit 8 Kunstbeilagen u. 61 Text-Illustrat. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.50.

Leitfaden der Retouche. Mit 8 Voll- und 29 Text-Illustrat. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Die Retouche photogr. Negative u. Abdrücke. Mit Abb. u. Tafeln von Prof. Mücke. 3. Aufl. 200 Seiten. Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—.

Wie erlangt man brillante Negative? 13. Aufl. mit instr. Tafel und Kunstbeilagen.



Mk.
1. 25
geb.,
Mk.
1.50.

Prakt. Rezeptsammlung f. Amateur- u. Fach-Photographen. Mk. 3.—.

Photogr. Schmelzfarbenbilder (Photokeramik). 3. Auflage. Mk. 2.50.

Handkamera u. Momentphotographie m. ca. 120 Text-Illustr., Heliogravüre, Lichtdruck- u. 47 Kunstbeilage-Seiten. Preis brosch. Mk. 5.—, geb. Mk. 6.25.

Photographische Welt, früher „Der Amateur-Photograph“. Monatsbl. f. Liebhaber. Kunstbeilagen u. Text-Illustrat. Preis 1/4jährlich nur Mk. 1.25, bei Bezug vom Verlage Mk. 1.40. (Ausland Mk. 6.20 jährlich.)

Probe-Nr. bei Bezug auf diese Annonce gratis!

Ed. Liesegang's Verlag, M. Eger, Leipzig 47.

Versandthaus
für
Photographische
Artikel.

Best
assortiertes
Lager.

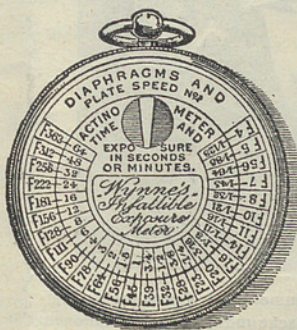
Georg Meyer & Kienast

Bahnhofplatz ZÜRICH Bahnhofplatz

Der beste Belichtungsmesser ist der

„Infallible“

Aktinometer von Wynne



Bei jedem Licht
für jede Platte
für jede Blende
für jeden Gegenstand

zuverlässig.

Preis Fr. 10.—

„Infallible“

Aktinometer misst genau die aktinische Wirkung des Lichtes.

In allen Erdteilen erprobt und bewährt.

Vertretung für die Schweiz
der beliebten

Papiere und Chemikalien von Bayer, Elberfeld.

Pan-Papier, Tula-Papier etc.

Packungen à Fr. 1.25.

Edinol Entwickler konzentriert 1/20 L. Fr. 1.25.

Verstärker Bayer etc.

Preislisten und Prospekte gratis und franko.
Entwickeln, Kopieren und Vergrössern sorgfältig und billig.

HAUFF's Entwickler & Trockenplatten



J. HAUFF & Co., G. m. b. H., FEUERBACH (Württemberg).

Hauff - Trockenplatten

Moment. Orthochr. Moment. Lichthoffrei orthochrom. 3 Sorten gleiche Preise.

Neu!

Flavin-Platte-Hauff

Neu!

Die beste farbenempfindliche Momentplatte.

Nicht rollend!

Hauff - Rollfilms

Hervorragende Neuheit!

Ausführliche Mitteilungen findet man im

Gratis! **Photo-Handbuch Hauff** 100 Seiten Text!

Bezug durch die Photo-Händler.

HAUFF

Gebrüder SCHOLL, Zürich

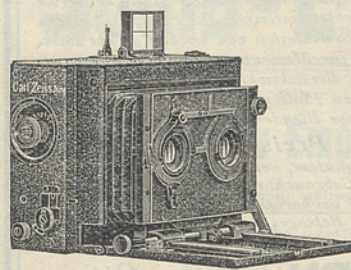
Fraumünsterstrasse 8, bei der Hauptpost

Amateur-Albums

zum Aufkleben oder Einstecken unaufgezogener Photographien.
Büchle Einbände. ~ Für 9 Formate.

~ Feine Briefpapiere ~
Lederwaren
Visitenkarten, Spielkarten

Künstler-Postkarten
in gediegener Auswahl
Kohledrucke, Glasbilder



Verkaufslager
der
Optischen Werkstätte

Carl Zeiss

Jena:

Binokulare und monokulare

Feldstecher

und Fernrohre

Photogr. Objektive

Palmos-Kameras

Mikroskope

etc. etc.

Stereopalmos
für Stereoaufnahmen 6×9 cm.
oder Einzelaufnahmen 9×12 cm.
auf Platten oder Films.

TH. ERNST, Zürich

OPTIKER

Obere Bahnhofstrasse 11

Man verlange Spezialprospekte.

≡ **Jede Woche** ≡

beginnt ein neues Abonnement auf die jeden Sonntag erscheinende



Spannende Romane, Novellen, Erzählungen, Humoresken, Gesundheitspflege, Photographie, Theater etc. Jährlich 2000 künstlerische und aktuelle Illustrationen.

Farbige Kunstbeilagen. — Preisrätsel 1000 Kronen.

Abonnement 1/2jährig (13 Hefte) K 4.50.

Jeder Abonnent erhält jährlich

200 Künstlerpostkarten gratis

(Ladenpreis K 24.—) gegen eine kleine Manipulationsspesen-Vergütung von vierteljährig 60 Heller für je 50 Karten.

So lange der Vorrat reicht, erhalten neue Jahresabonnenten (1/2jährig zahlbar) die

Kaiser-Festnummer gratis.

Dieselbe, 100 Seiten stark, enthält 500 Bilder. Ladenpreis K 3.—

Probehefte gratis. Administration: Wien, VI. Barnabitenstrasse 7a.



DAS Ideal

ernster Amateure ist die

Nettel!

Einzig existierende

KLAPP-Camera

mit zwangsläufig verstellbaren Scherenspreizen.

Modern verstellbarer Schlitzverschluss für
Zeit- u. Momentaufnahmen bis zu $\frac{1}{1875}$ tel Sec.

Vorzügl. Konstruktion. Eleg. Ausstattung.

In allen deutschen und englischen Normal-
formaten, sowie in 9×14 cm:

Die ORTHO-STEREO-NETTEL.

Preisliste umsonst und portofrei!

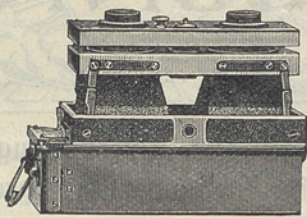
CAMERAWERK SONTHEIM 40
am Neckar.

Die optische Anstalt

G. Zulauf & Co., Zürich IV

empfiehlt ihre vorzüglichsten, zum Patent angemeldeten

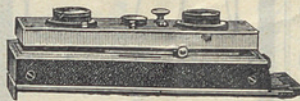
Stereoskop - Kameras „POLYSKOP“ General-Vertretung: KRAUSS & PFANN Zürich.



Polyskop offen

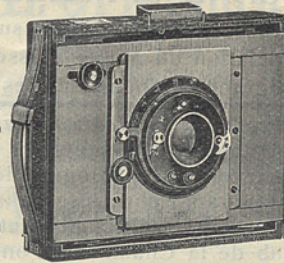
Klapp-Kameras

Photogr. Objektive

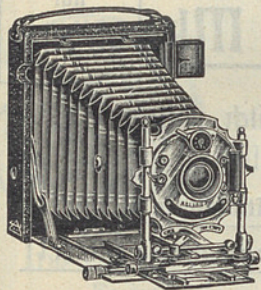


Polyskop geschlossen

Prospekte
gratis
und franko



Klapp-Kamera



Emil Wünsche

Aktiengesellschaft für photographische Industrie
Reick bei Dresden

„Minimal“

Äusserst kleine und dünne Klapp-Camera

Dimensionen: 45:14,5:3 cm

für Glasplatten 9:12 cm
und Film-Pack 8,3:10,8 cm

Mit einfachem und doppeltem Boden-Auszug in einfacher und elegantester
Ausstattung in allen Preislagen

Von Mk. 51.— an bis zu Mk. 187.—.
Man verlange unsere Liste für 1906.

En gros



AZEKA

Zu beziehen durch die Handlungen.
Film-Streckhalter. Film-Halter.
Stiel- und Ringklemmen.
Dreikrall-Plattenhalter.

Export

Ausführliche Prospekte gratis und franko.
August Chr. Kitz, Frankfurt a. M.

Saes & Co., Pratteln.

Fabrik und Lager sämtlicher Bedarfs-Artikel
für Photographie.

Vorteilhafteste Bezugsquelle.

Prompte und reelle Bedienung.

Neuheit!

„Vindobona“ Trockenplatten

(25⁰ Warnecke)

höchst empfindlich, beste Modulation, höchste Reinheit!
Prima Sorte!

Neuheit!

„Vindobona“

Neuheit!

Bromsilberpapier und Karten, erstklassige Fabrikate.



Rembrandt- papier

ist das einzige
Spezialpapier
(patentiert), welches
von dünnen, flauen,
bis fast gänzlich
unbrauchbaren
Negativen gute Ab-
drücke gibt.

Rembrandtpostkarten für flau Negative.

„Vindobona“ Celloidinpapier, anerkannt prima Marke.

„Vindobona“ Mattpapier für schwarze Platintöne.

„Vindobona“ Celloidinpostkarten, glänzend und matt.

Entwicklungspulver nach Baron Huebl.

Fabrik: **Ferdinand Hrdlička**
WIEN VII/3, Zieglergasse 96.

Das

Polygraphische Institut A.-G.

— Zürich —

empfiehlt sich den

Tit. Eisenbahn- und
Dampfschiffahrt-Gesell-
schaften, Industriellen
und Gewerbetreibenden
aller Branchen

zur Anfertigung

künstlerisch
vollendeter
Drucksachen

in

allen Techniken
der

photo-
mechanischen
Reproduktions-
verfahren.

Fabrik photographischer Platten u. Papiere

LUMIÈRE A.-G. LYON (Frankreich)

Trockenplatten

Marke Σ (Sigma)

die allerempfindlichsten in der Welt

NEU!

NEU!

Das Papier:

Marke „TAKIS“

vereinigt die Vorteile der Auskopier-
und Entwicklungs-Papiere

Entwicklungsbad

durch einfaches Wasserbad ersetzt!

Versand-Dépôt

Firma Lumière, Mülhausen i. E.

Fondée en 1889

Fondée en 1889

REVUE SUISSE DE PHOTOGRAPHIE

Publication mensuelle illustrée

ORGANE OFFICIEL

de la Société des Photographes suisses;
de l'Association du Musée suisse de
photographies documentaires

et des Sociétés d'Amateurs suivantes:

Zürcher photographischer Verein
Société genevoise de photographie
Berner photographische Gesellschaft
Photographische Gesellschaft Winterthur
Photo-Club de la Chaux-de-Fonds
Photo-Club de Lausanne
Société dauphinoise des amateurs photogr.
Société photographique de la Savoie

Rédacteur en Chef:

Dr. R. A. Reiss, Chef des travaux photographiques
de l'Université de Lausanne.

Nombreux collaborateurs français, allemands,
suisses, anglais et italiens.

Administration - Abonnements

Annonces

CORBAZ & C^{ie}, Imprimeurs-Editeurs
LAUSANNE

Prix d'Abonnement:

Pour la Suisse: par an Fr. 8.—
„ l'Etranger: par an „ 10.50

Annonces:

Page entière . . . Fr. 20.— Demi-page . . . 12.—
Quart de page . . . Fr. 7.—

 Rabais pour annonces répétées 



Einzige Zeitschrift

für

Fach-Photographen

und

Amateure

in

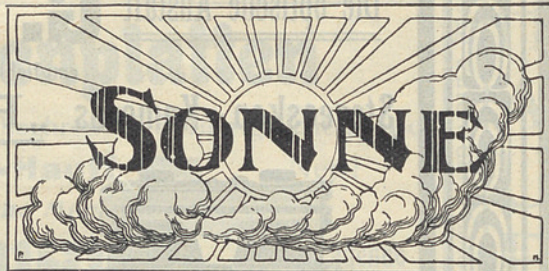
DÄNEMARK

Organ des dänischen
Fach-Photographenvereins

Redakteur: Herr Ingenieur
Carl E. Aagaard,
— Citygade 21 —
KOPENHAGEN, K.

Expedition:

Kolsteinsgade 31
Kopenhagen Ö.



Illustrierte Unterhaltungsschrift
• für Liebhaber-Photographie •

Alle
14 Tage
erscheint
1 Heft

Preisauschreiben
über
4000 Mk.

Jedes
= Heft =
nur
20 Pfg.

Jedes Heft in sich vollständig
geschlossen!

Kurze allgemein verständliche Artikel!!

Zahlreiche gute photographische Bilder!!

Zu beziehen:

Durch alle Buchhandlungen, Poßanitalen und
Sandlungen photographischer Artikel, wo nicht
am Ort erhältlich direkt vom Verlag, Berlin-
Wilmsdorf, Kaiserplatz 18.

Charles MENDEL, Verleger, 118 Rue d'assas, PARIS.

15. Jahrgang

PHOTO-REVUE

Einzige wöchentlich erscheinende photograph.
Zeitschrift.

Zeitung der Amateurphotographen.
Erscheint jeden Sonntag.

Abonnement 8 Fr. jährlich.

ANNUAIRE

DU

COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE PHOTOGRAPHIQUE

Die Adressen der Fabrikanten und
Händler photographischer Artikel enthaltend, in
mehr als 700 Kapiteln geordnet, in fünf Sprachen.
Französisch, Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch.

Preis 10 Franken.

L'INFORMATION PHOTOGRAPHIQUE

Monatliche Zeitschrift
des Photographen-Handels und der Industrie.
Abonnement 10 Fr. pro Jahr.

Allgemeine

Photographische Bibliothek

mehr als 200 Werke enthaltend,
welche den Inbegriff der Photographischen
Wissenschaften umfassen.

Wer? liefert
Stereo-Ne-
gative?

Offerten erbittet Fabrik
der Kaiser-Panorama
Berlin W., Passage.

Hotels mit
Dunkelkammern

für

Amateure.

St. Moritz (Engadin).

Hôtel Belvedere

I. Ranges. Einzig schöne
Lage über dem See.

Zermatt. Hôtel Mont
Cervin.

Eigentümer:

Alex. Seiler & Brüder.

Centralblatt

für Papierverarbeitungs-Industrie u. Papierhandel.

Fernsprecher: Berlin SW. 68 Linden-Straße 3.
IV. 2717.

Verlag von Hermann Bergmann.

Erscheint jeden Sonnabend
mit den Beilagen:

Buch- und Druckgewerbe
— wöchentlich —

Ansichtskarten-Börse

— 14tägig —

Photographische Papiere

— monatlich —

Abonnementspreis Mk. 10. — jährlich.

Günstige Insertions-Bedingungen.

Man verlange Offerte!

Probe-Nummer frei.

CENTRAL-ZEITUNG für OPTIK und MECHANIK

Elektrotechnik und verwandte Berufszweige.

26. Jahrgang

Erstes, reich illustr., fachwissenschaftl. Organ.

Redaktion: Dr. Oscar Schneider, Berlin W.

Abonnement:

Ein ganzes Jahr . . . Mk. 8.—
Ein Halbjahr . . . „ 4.—
Ein Vierteljahr . . . „ 2.—
Für das Ausland:
Mk. 10.—, 5.—, 2.50

Insertion:

Die 3mal gespaltene Petitzeile
oder deren Raum Mk. 0.30
auf d. farb. Umschlag „ 0.40
Bei Wiederholungen entspre-
chender Rabatt.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Die Central-Zeitung

ist in den praktischen Fachkreisen weitaus das gelesenste Blatt; sie hat sich während der langen Zeit ihres Bestehens überall Ansehen und Anerkennung zu verschaffen gewusst und erfreut sich einer täglich steigenden Beliebtheit und Beachtung; sie hat nicht allein in ganz Europa, sondern auch in allen Kulturstaaten der Welt eine starke Verbreitung gefunden.

©

Inserate in der Central-Zeitung Probenummern gratis u. franko durch die Expedition haben sichern Erfolg. BERLIN W. 57, Bülow-Strasse 7.



DIE UMSCHAU

BERICHTET ÜBER DIE FORTSCHRITTE
HAUPTSÄCHLICH DER WISSENSCHAFT
UND TECHNIK, IN ZWEITER LINIE DER
LITERATUR UND KUNST.

Jährlich 52 Nummern. Illustriert.

»Die Umschau« zählt nur die hervorragendsten
Fachmänner zu ihren Mitarbeitern.

Prospekt gratis durch jede Buchhandlung, sowie den Verlag
H. Bechhold, Frankfurt a. M., Neue Kräme 19/21.

La Photographie Française.

16 Année 40,000 lecteurs.
Publication mensuelle illustrée
en noir et en couleurs.

Revue des sciences et des arts
photographiques et de toutes les
applications photomécaniques.
Le plus complet et le plus lu
de tous les journaux de photo-
graphie en France.

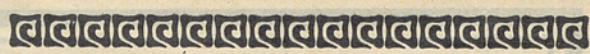
Directeurs: L. Gastine.
F. Monpillard.

Principaux collaborateurs:
Colonel Laussedat, E. Wallon,
Lumière, Seyewetz, Boulade, L.
P. Clerc, Louis Bordat, de Bièvre,
J. Bruhnes, P. Prieur, P. Rouché,
etc. etc.

Abonnements:

Un an Paris . . . frs. 12.—
Départements „ 14.—
Union postale „ 16.50

Adresser mandat-poste à l'ad-
ministrateur: 13, rue Delarivière
Lefoullon Puteaux-sur-Seine
(France).



Photographische Papiere und Platten

Schutzmarke «Treff As»



E. Grieshaber & Co.

Fabrik in SAINT-MAUR (Seine)
Bureaux, 10, rue du Trésor, PARIS
79 Rue de Carouge, GENÈVE

Epochemachende Erfindung!!

Neue Trockenplatte „Integrum“

für richtige Farbenwerte ohne Filter.

Eine Aufnahme der Schachtelektette auf irgend einer
Platte und auf einer „Integrum“ zeigt durch den
Unterschied der Resultate die hervorragenden Eigen-
schaften der „Integrum“.

„BROMYL“

Ein neues Papier nach den Vorschriften von
Dr. Foucault direkt tonend.

Einfachheit! Schönheit! Schnelligkeit!

Trockenplatten für Negative und Diapositive

— „Treff As“ —

„Treff As“ Citratpapiere.
Bromsilberpapiere.

Papier „L'AUTOMATIQUE“ glänzend und matt.

Tönen in gewöhnlichem Kochsalz.



Amateure und Fachphotographen
abonnieren Sie sich auf

„LUX“

Illustrierte Zeitschrift zur Förderung der Photographie
und anverwandter Fächer.

Offizielles Organ aller grossen
Photographen-Vereine.

Mit Kunstbellagen und vielen Abbildungen im Text.

Siebzehnter Jahrgang 1906.

Chefredakteur: J. R. A. SCHOUTEN.

Redakteure:

J. J. M. M. van den BERGH. — Dr. L. Th. REICHER.

Mitarbeiter:

Luit- L. E. W. van Albada; Ign. Bispinck; Dr. H. R.
Folmer; G. O. 't Hooft; W. H. Idzerda; C. A. P. Ivens;
C. E. Mögle; Dr. J. E. Rombouts; A. P. H. Trivelli;
S. Verwey u. v. a.

Bureau der Redaktion und Administration:
VAN BREESTRAAT 185, AMSTERDAM.

Inserate

kosten im „LUX“ 3 Mk. 50 Pfg. für 10 Non-
pareillezeilen oder deren Raum. Für Jahres-
aufträge spezielle Bedingungen.

„Lux“ erscheint jeden 1. und 15. des Monats.

Abonnement jährlich Mk. 12. 50.

J. R. A. Schouten's Verlag
Amsterdam.

Deutsche Papier-Zeitung Die Postkarte

Fachorgan für
Papier-Verarbeitungs-Industrie,
Papier- u. Schreibwarenhandel,
sowie für alle verwandten Ge-
schäftszweige. Organ des

Schutzverbandes für die
Postkarten-Industrie.

Bestredigiertes, reichhaltiges
Fachblatt des deutschen Papier-
und Buchgewerbes.

Amateur-Postkarten- Photographien

sowie Photographien für Re-
produktionszwecke lassen sich
vorteilhaft verwerten, wenn sie
den Kunstanstalten durch diese
Zeitung angeboten werden.

Probenummern — Inserattarif
kostenlos.

Deutsche Papier-Zeitung
Die Postkarte.

Leipzig-St.
Wasserturmstr. 25.

12^e Année — N^o 6 — 1^{er} Juin 1906

Revue Alpine

publiée par la

SECTION LYONNAISE DU
CLUB ALPIN FRANÇAIS.

FRANCISQUE GABET, Rédacteur en Chef.

SOMMAIRE

Autour de Panestrel, par le Rév. W. A. B. Coolidge.

Nos illustrations: 1. Pointes de Panestrel et de Font-
Sancte vues de la vallée de l'Ubaye; 2. Lac Paroird
et Pointe de Panestrel.

Dans la vallée de Cogne, par M. l'abbé Amé Gorret.
Le capitaine Durand au Pelvoux, le 8 août 1830.

Chronique Alpine. — Nouvelles des Centres Alpines:
Monétier-les-Bains. — Montgenèvre. — Navette-
Clémence-d'Ambel. — Allemont. — La Grave. —
Saint-Martin-d'Uriage. — Le Grand-Thiervoz. —
Aussois. — Bonneval-sur-Arc. — Pralognan. — Val-
d'Isère. — La Clusaz. — Samoëns. — Courmayeur.
— Orsières. — Bourg-Saint-Pierre. — Gressoney-
la-Trinité.

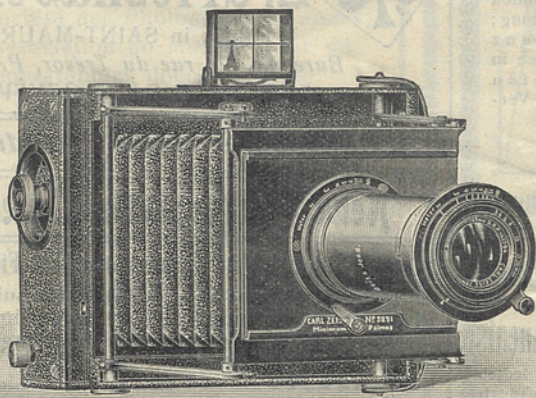
Informations: La première ascension au Mont-Blanc
en 1906. — M. et M^{me} Bullock-Workmann. — La
Section du Léman. — Les Billets internationaux.
Les éboulements de terrains et de rochers. — La
chasse alpestre. — Le chant des Allobroges. — De
Prunières à Barcelonnette. — Une tombée de neige.
— Les traîneaux-brancards. — De Vernayaz au
Chatelard. — A Saint-Vincent. — Accidents: L'Acci-
dent du «Jardin» de Chamechaude. L'Accident du
Glarnisch.

CLUB ALPIN FRANÇAIS, SECTION LYONNAISE Rue Pléney 3,
LYON.

France 5 fr., Etranger 6 fr. — Les abonnements partent
du 1^{er} janvier. Adresser un mandat postal à M. le
Directeur de la REVUE ALPINE.

Vente au numéro: France 0 fr. 50, Etranger 0 fr. 60.

Tele-Ansätze für Handapparate.



Minimum-Palms 9 × 12 mit Tessar 1/6. 3 f = 145 mm und Teleansatz I, fertig zur Teleaufnahme.

Durch Zukauf eines Teleansatzes kann man jede gute Handkamera, die mit einem gutem Objektiv versehen ist, für Teleaufnahmen ergänzen.

Bei unserer Metallklappkamera, dem Minimum-Palms, wird bei der Teleaufnahme rund **4fache Vergrößerung** gegenüber den gewöhnlichen Aufnahmen erzielt. Bei 9 × 12 Kameras mit veränderlichem Auszug ist die Vergrößerung rund 3 1/2 bis 8fach.

Die Gesamtkosten für die Ergänzung betragen in der Regel zwischen **65 Mk.** und **85 Mk.**

Prospekt „Pb“ gibt ausführliche Auskunft über Preise und Gebrauch.

Carl Zeiss, Jena

Berlin N. W.

Dorotheenstrasse 29

Frankfurt a. M.

Bahnhofplatz 8, Ecke Kaiserstr.

Hamburg

Rathausmarkt 8

London W.

29 Margaret Street, Regent Str.

Wien IX.

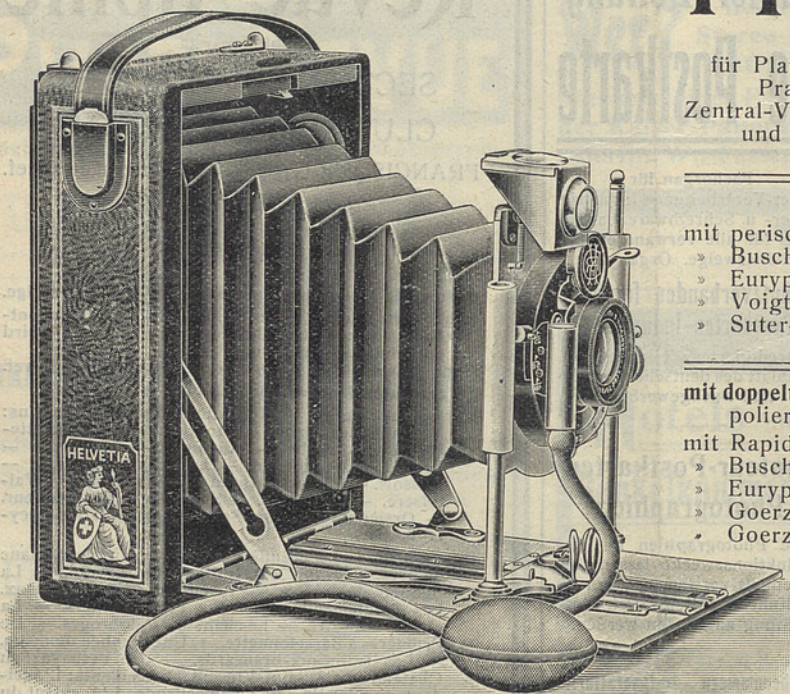
Ferstelg. 1, Ecke Maxim.-Pl.

St. Petersburg Kasanskaja Ulitza 2.

Helvetia=Klapp=Kameras

9 × 12 cm.

für Platten und Tageslichtfilms (Packfilms) verwendbar.
Prachtvoll ausgestattete Kameras, Lederbalgen.
Zentral-Verschluss für Moment (1/25, 1/50, 1/100 Sekunde) Zeit
und lange Zeit. 3 Millionkassetten im Enveloppe.



Modell 1905

mit Aluminium-Laufboden

mit periscop. Aplanat	Fr. 40. —
» Busch-Detektiv-Aplanat f. 6,	» 67.50
» Euryplan-Anastigmat f. 7, hervorragende Optik	» 100. —
» Voigtländer-Anastigmat Dynar f. 6,	» 125. —
» Suter-Anastigmat f. 6, 8	» 150. —

Modell 1905/6

mit doppeltem Bodenauszug zur Benützung der Hinterlinse, schwarz
poliertem Laufboden, reich vernickelten Metallteilen

mit Rapid-Aplanat f. 9,	Fr. 65. —
» Busch-Detektiv-Aplanat f. 6,	» 95. —
» Euryplan-Anastigmat f. 7,	» 125. —
» Goerz Doppel-Anastigmat Syntor f. 6, 8	» 150. —
» Goerz Doppel-Anastigmat Dagor f. 6, 8	» 200. —
mit Suter-Anastigmat f. 6, 8	» 175. —

Packfilm-Kassette

zu vorstehenden Kameras Fr. 9.40 extra.

Helvetia-Kasten-Kamera

für 12 Platten 9 × 12 Fr. 18.75

Alle sonstigen besseren Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen.

Helvetia-Klapp-Cameras à Fr. 40.—

KRAUSS & PFANN, Zürich,

Spezialgeschäft für photographische Bedarfsartikel.

interimistisch Bahnhofstrasse 73a.

Ab 1. Juni 1906 „URANIA“.